

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 303.

Donnerstag den 25. December

1884.

Der Weihnachtsfeiertage wegen

wird die nächste Nummer dieses Blattes Sonntag den 28. December ausgegeben.
Die Expedition.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
selbstverfertigten 20456

**Gold- und Silber-
Schmuckgegenständen,
Trauringen**
zu anerkannt billigen Preisen.

H. Lieding,
Gold- und Silberarbeiter,
16 Ellenbogengasse 16.

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

Jagdwesten empfiehlt zu billigen Preisen
Aug. Weygandt,
Langgasse 8, Ecke des Gemeindegässchens. 20177

**Aechte vulkanisirte
Kautschuck-Stempel,**
sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst
J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

Wir bringen unser neu hergerichtete und vergrößerte
Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.
Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

**Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.**

C. Jung Wwe.

empfehlen ihre beiden wohlaffortirten Grabsteingeschäfte
links der beiden Friedhöfe. Monumente in jeder ge-
wünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material,
gebogene Ausführung und Fundamentirung derselben. Auswahl
von Einfassungen, Gittern u. s. w. Das Renoviren
und Vergolden älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle
in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.
8902 Achtungsvoll D. D.

Trauringe,
silberne Bestecke, einzelne Löffel
in grosser Auswahl vorrätig.
Grosses Juwelen-, Gold- & Silber-Waarenlager
zu anerkannt billigsten Preisen.

Specialität in Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren
zu Fabrikpreisen mit mehrjähriger Garantie.

Langgasse No. 20, **Wilhelm Engel,** Langgasse No. 20,

Juwelier,

20442

vis-à-vis dem Seifengeschäft des Herrn W. Poths.

Silberne Tafelbestecke, ganze Ausstattungen, sowie
einzelne Dutz.

und Stücke billigst.
12936

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Leinene

**Herrenkragen und Manschetten,
Cravatten und Shlipse**

empfehlen zu billigen Preisen

20178 **Aug. Weygandt, Langgasse 8.**

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Abler“.

5010

Fußgerechte Schuhe 9232

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
6 Grabenstraße 6.

Wärmesteine, anerkannt angenehmste und reinlichste
Erwärmung des Bettes, vorrätig bei
19297 **J. Moumalle, Bildhauer, Hellmündstraße 11.**

1/4 Sperris-Abonnement ist abzugeben
Adolfstraße 10, II. Etage. 20921

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für Erbauung eines Arbeiterhäuschens nebst Lagerstuppen zum neuen Kehrstrichlagerplatz an der Dohheimerstraße sollen vergeben werden, nämlich: 1) Grund- und Maurerarbeit, 2) Steinhauserarbeit, 3) Zimmerarbeit, 4) Dachdeckerarbeit, 5) Schreinerarbeit, 6) Glaserarbeit, 7) Schlosserarbeit und 8) Anstreicherarbeit.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 27. December cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 20. December cr. ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 18. December 1884.

Israel.

Allgemeiner Kranken-Verein, G. G.

Wir machen die verehrl. Mitglieder darauf aufmerksam, daß es in Anbetracht der großen Mitgliederzahl unumgänglich notwendig ist, mit den ärztlichen Zeugnissen, welche den Anspruch auf Kranken-Unterstützung begründen, das Quittungsbuch des erkrankten Mitgliedes bei unserer Meldestelle Goldgasse 1 im Eckladen vorzulegen. Wir bitten, dies genau beachten zu wollen.

Der Vorstand. 66

Krieger- und Militär-Verein.

Zu einer wichtigen Besprechung werden sämtliche Kameraden auf **Samstag den 27. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr** in die „Mainzer Bierhalle“, Mauergrasse 2, eingeladen.

Mehrere Kameraden. 27

Bersäönerungs-Verein.

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins werden zu der ordentlichen Generalversammlung auf **Montag den 29. d. Mts. Abends 8 Uhr** in das Local der Frau **Lugenbühl Wittwe** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Jahresberichterstattung und Rechnungsablage. Wahl des Vorstandes. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

262

J. A.: Wilh. Joost, Schriftführer.

Frische Sendung:

Gänseleber-Galantine im Ausschnitt,
Gänseleberwurst,
fst. russ. Astrach.-Caviar.

20953

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Aechte Nürnberger Lebkuchen

von Heberlein,

Kölner Corinthen-Plätze

empfiehlt stets frisch

17328

Aug. Boss, Feinbäckerei,
Bahnhofstraße 14.**Frische Kieler Bückinge.****Frische ff. Kieler Sprotten.**

Frische **Monnick. Bratbückinge.**
20954 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

An- und Verkauf von alten Delgemälden und Antiquitäten aller Art
6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Tanz-Cursus.

20920

Baldgefällige Anmeldungen zu meinem am 6. Januar 1885 beginnenden **zweiten Cursus** für alle **Salon- und Gesellschaftstänze** incl. **Française** und **Langiere** beliebe man in meiner Wohnung, Louisestraße 43, abzugeben.

P. C. Schmidt, Tanz- u. Anstandslehrer.**Tanz-Unterricht.**

Mein zweiter Cursus in allen **Salon- und Gesellschaftstänzen**, sowie **Française** beginnt **Montag den 5. Januar. Privat-Unterricht** in einzelnen, sowie **sämmtlichen Tänzen**. Gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung, **Selenenstraße 5**, erbeten.

Achtungsvoll **Karl Kimbel, Tanzlehrer.**Unterrichtslocal: „**Römer-Saal**“.

20911

36.
Jahrgang.**Mainzer Anzeiger.**36.
Jahrgang.

Ankretitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.

Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in den Geboten seinem Leserkreis eine **angenehme Unterhaltung**, den inserirenden Publitum ein **wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen** zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Plakattafeln täglich an den frequentesten Ecken der Stadt und Umgegend angehängt wird.

Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgertere aller in Mainz erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redactionelle Theil des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die neuesten Berichte über locale Tagesereignisse &c.

In seinem Feuilleton bietet der **Mainzer Anzeiger** seinen Leserkreise stets ansprechende **Novellen, Biographien &c.**Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag das Unterhaltungsblatt**„Der Hausfreund“**

gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel &c. &c. in reicher Auswahl.

Der **Mainzer Anzeiger** kostet in Mainz für 3 Monate . . . M. 1.71, in's Haus gebracht 39 Pf. mehr.
1 Monat . . . — 57. 13

Durch die Post bezogen M. 1.80 vierteljährig ohne Postaufschlag.
Der **Insertions-Preis** beträgt für die einmal geplatzene Petitzeile 20 Pf., bei öfterer Wiederholung **Preis-Ermäßigung**.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der **Mainzer Anzeiger** von allen in Mainz und der Umgegend erscheinenden Localblättern das **geeignetste und billigste** und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

Mainz bei der Expedition **Welschnonnenstraße 13**, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 22. Jahrgange jeden Mittwoch die

„Deutsche Wein-Zeitung“

(Weingroßist und Weinhandlung sind damit vereinigt) ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechende redigirtes Fachblatt. — Für Wein-Versteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 M. pro Quartal. Insertionspreis 25 Pf. die fünfzeilige Petitzeile.



Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich in meinem **Wirthschaftslokal Saalgasse 32** ein **Billard** aufgestellt habe. Auch für ein gutes **Glas Lagerbier**, einen vorzüglichen **Wein und Apfelsin**, warmes und kaltes **Frühstück**, sowie für einen guten, reichlichen **Mittagstisch** werde ich stets Sorge tragen.

20935

Achtungsvoll **W. Wenzel.**

„Dreifönigskeller“, Bierstadterstraße.

Am 2. Weihnachts-Feiertage: Tanzvergnügen. 20927

„Rheingauer Hof“, Rheinstraße No. 42.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage: Frei-Concert. 20951

H. Schreiner.

„Felsenkeller“, Taunusstraße.

Heute am ersten und morgen am zweiten Feiertage:

Grosses Frei-Concert.

20945 H. Schreiner.

„Zum Niederwald“.

Während der Feiertage:

Vorzügliches Bock- und Lagerbier.

Am zweiten Feiertage:

Musikalische Unterhaltung. 20925

Bürger-Schützenhalle.

Am 2. Weihnachtstage, Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

1/2 Liter Bier 12 Pfennig. 20944

Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3. 20938

Culmbacher Export-Bier,

Henrich's Lager-Bier, Aepfelwein, exquisite Weinkarte,

Restaurations à la carte.

Billard.

Kegelbahn.

Frankfurter Bierhalle.

Während der Feiertage
prima Bockbier u. Lagerbier

aus der Brauerei Bender. 20943

„Zur Sonne“, Stiftstraße 1.

Während der Feiertage empfehle bestens: Vorzügliches
Exportbier, reinen Wein und Aepfelwein, sowie kalte
und warme Speisen. 20919

Karlsruher Hof, Kirchgasse No. 30.

Während der Feiertage ein
ausgezeichnetes Glas **Salvator-Bier.**
Achtungsvoll Karl Holstein.

20942

Mainzer Bierhalle.

Empfehle während der beiden Feiertage
ein ausgezeichnetes Glas Mainzer
Actienbier, sowie reichhaltige Speisenkarte.
Nächsten Samstag den 27. December:

Metzelsuppe.

Achtungsvoll J. Gertenheyer.

20957

Dunkles Exportbier

aus der Brauerei von

G. Ph. Nicolay in Hanau a. M., Hoflieferant,

in Flaschen empfiehlt als ganz vorzüglich

20913 **Fr. Eschbacher, Karlstraße 1.**

Mainzer Hof, Morikstraße.

Während der beiden Feiertage: 20923

Vorzügliches Export-Bier.



„Zur neuen Teutonia“.

Während der Feiertage:

Vorzügliches Export-Bier.

20958

Adolph Roth.



Schierstein.

Brauerei

Ebenau.



Während der Weihnachts-Feiertage vorzügliches
Bockbier im Zapf. 20922



**Ungarischer
Wein-Cognac.**

Dieser, aus Ungarwein gebrannte
Magyar-Bor-Cognac der Oesterr.-
ungar. Weinhandels-Gesellschaft
Julius Lubowsky & Co., Berlin und Wien,
als die alleinigen General-Depositäre für Deutschland,
findet wegen seiner Zuträglichkeit durch feines Aroma
und milden Geschmack allgemeine Beliebtheit, weshalb
denselben zu wesentlich billigerem Preise als andere
Producte bestens empfiehlt 20960

August Engel,

Königl. Hoflieferant in Wiesbaden.

**Frischen Gervais,
Fromage de Brie,
Roquefort.**

20952

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Empfehle in frischer Sendung:

Schönste, große holl. Mustern,

Astrachan- und Elb-Caviar,

Pommerische Gänsebrust,

Sträßburger Gänseleberpasteten,

Gothaer & Braunschweiger Cervelatwurst,

Fromage de Brie, Gouda (holl. Rahm),

Reuchateler, Edamer,

Gervais (Carrés), Parmesan,

Camembert, Sohenburger,

Carrés la Tour, Bayerischen Rahm

Roquefort, und Emmenthaler (vollsaftig).

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

20934

8 Bahnhofstraße 8.

Süße Rahmbutter

20947

täglich frisch bei **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Vollständiger Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

Schluss am 15. Februar.

Ganz besonders mache noch auf untenbezeichnete Artikel, zu **Weihnachts-Geschenke** geeignet, aufmerksam. Die Preise sind nochmals und zwar weit unter den Einkaufspreis herabgesetzt.

Bett- und Sopha-Vorlagen,
Bettdecken, weiß, roth und bunt,
Reisedecken à Mf. 7.75,

Stepp-, Biqué- und Tricotdecken,

Leinene Damast-Gedede, weiß und farbig.

Gardinenstoffe, weiß und crème,

Möbelstoffe und Manilla,

Angorafelle u. Plüschdecken à Mf. 2.60,

Taschentücher, weiß und mit farbiger Borte.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

18890



Gef. weitere Anmeldungen zu den Kursen an Damen, Herren und Schüler nehme ich noch fortwährend entgegen. Außer den 10- und 15stündigen Kursen für runde Bier- und Current-schriften resp. deutsch-englische gewöhnl. Schnell-Schönschriften ertheile ich noch einen 8stündigen Kurs für **deutsche Schönschrift** ausschließlich, worauf ich Damen und namentlich Schüler ganz besonders aufmerksam mache. Honorar im Kursus stets 2 Mf. pro Stunde.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph,
51 „Hamburger Hof“ (Taunusstr. 11). Sprechzeit v. 11—1.

L. Blach, Webergasse 15,

empfiehlt

Gratulations-Karten, ernst und humoristisch,
in grösster Auswahl.

Anfertigung derselben für den Privatverkehr auf alt-deutschen und modernen Papieren in geschmackvoller Ausführung.

Neu:

20931

1 **Gratulationsbrief** aus alter Zeit, } altdeutsch in
1 **Gratulationsbrief** in Form einer } Wort und
Geburtsanzeige, } Schrift.

!Passende Weihnachts-Geschenke!

Für die Weihnachts-Zeit habe ich aus einer der bedeutendsten Kammfabriken eine grosse Collection **Schildpatt-Waaren**, als:

Damen-Einssteckkämmе, Coiffure-nadeln, Haarnadeln, Seitenkämmе, Frisir-, Staub- und Taschenkämmе, Scheitellkämmе, Hutnadeln etc.,

in Commission bekommen.

Sämmtliche vorher genannte Gegenstände verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

20174 **Ed. Rosener,** Kranzplatz.

Deutsche Weinstube
„Zum rothen Haus“,

Kirchgasse 40,

empfiehlt während der Feiertage

20926

1a Qual. **Holländische Austern** per Dsd. 2 Mf. 30 Pf.

1b Qual. **Amerikanische Austern** ... 1 50

Für den Weihnachts-Büchertisch.

In zweiter Auflage und eleganter Ausstattung erschien soeben in meinem Verlage:

Die Gouvernante.

Erzählung

von **S. Melnc.**

Preis: 6 Mark gebunden.

Urtheile der Presse:

... eine Erzählung, die man selbst als ein durch jahrelange Romanlectüre abgestumpfter und ermüdeter Kritiker begierig zu Ende liest.

... eine realistische, lebenskräftige und wahrscheinlich aus eigener Anschauung geschöpfte Darstellung englischer Landschaften, Sitten und Familienkreise.

... schneidet tief ein in die Bildungssphäre der Frauen aus den höheren Ständen.

Hieronymus Vorm. („Frankfurter Journal“.)

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Neujahrskarten

in schönster Auswahl, um rasch damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen im Ausverkauf bei

2089

Moritz Mollier,

Kirchgasse 45.

45 Kirchgasse.

Neujahrskarten

in reizenden Mustern von 5 Pfg. an.

Gisbert Noertershaeuser,

20939

Buchhandlung, Wiesbaden, Wilhelmstraße 10.

Von heute ab täglich wieder

Berliner Pfannkuchen

empfiehlt

20940

H. Wenz, Conditior,

Spiegelgasse 4.

Witleier zum „Mh Kurier“ gesucht Karlstraße 28. I. 20915

== Neujahr 1885! ==

Reichste Auswahl geschmackvoller Neuheiten

von

Gratulations-Karten

in einfacher und eleganter Ausstattung.

== Scherzhafte Karten. ==

Karten mit englischem Text.

Neuheit: Karten mit aufgelegten Stickereien.

Ferner brachte ich durch eine günstige Kaufgelegenheit

20 Tausend Gratulations-Karten

an mich, welche zu dem **überaus billigen Preis** von

2 Pf. und 5 Pf. per Stück

abgebe. Diese Karten sind alle neu und haben durchweg einen **5fachen Werth.** — Ausserdem empfehle die beliebten Sortimente

10 Stück verschiedene Gratulations-Karten für 50 Pf.

20877

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Männergesang-Verein.

Freitag den 26. December (2. Feiertag) Vormittag 9½ Uhr: Generalprobe im Casino. 17

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Samstag den 27. d. Mts. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung im Vereinslocale.

Tagesordnung:

- 1) Erziehung für die nach §. 5 der Statuten ausscheidenden Vorstandsmitglieder;
- 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission über die Prüfung der 1883er Rechnung;
- 3) Vorlage des vorläufigen Rechnungsabschlusses pro 1884;
- 4) Vorschlag über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1885;
- 5) Rechenschaftsbericht des Schriftführers.

294 Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Donnerstag den 1. Januar, Abends 8 Uhr anfangend, im „Saalbau Schirmer“:

Weihnachts-Feier und Ball,

wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst einladen. — Karten für Nichtmitglieder à M. 1.50 sind zu haben bei den Herren G. M. Rösch, Webergasse 46, M. Schembs, Langgasse 22, und C. Stahl, „Saalbau Schirmer“. Für Mitglieder sind Karten nur bei Herrn Rösch zu haben. Eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg., Abendkasse keine.

143 Der Vorstand.

Zu Weihnachts-Geschenken passend,

findet man große Auswahl schöner und practischer Gegenstände in der

19615

Möbelhalle Schützenhofstraße 3.

Katholischer Gesellen-Verein.

Am Feste der heiligen 3 Könige (6. Januar) kommt im „Römer-Saal“ zur Aufführung:

„Die heiligen 3 Könige“.

Ein geistliches Weihnachtsspiel nach einer Dichtung von Gustav Schwab, zur Aufführung mit lebenden Bildern eingerichtet und für gemischten Chor componirt von

Heinrich Fidelis Müller.

Beginn des Oratoriums präcis 8 Uhr Abends, Ende gegen 10 Uhr.

Der Reingewinn ist für die St. Josephs-Krankenkasse (E. H.) bestimmt.

Karten zu dieser Fest-Vorstellung à 2 Mk. für einen nummerirten Platz und à 1 Mark für einen reservirten Platz sind in der Buchhandlung des Herrn K. Molzberger, Friedrichstrasse, und im katholischen Vereinshause, Schwalbacherstrasse 49, zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Während der Aufführung werden Speisen und Getränke nicht verabreicht. 212

Weihnachts-Geschenke. Holzschnitzereien

in großer Auswahl, als: Staffeleien, Notenständer, Klappstuhl, Holzkasten, Nipptische, Ofenschirme, Zeitungsmappen, Rauchtische, Schirmständer u. s. w., sowie eine große Parthie 10- und 50-Pfg.-Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen das Möbel-Magazin von

Heinrich Sperling, Tapezirer,

18468

43 Launusstraße 43.

Ein zweithüriger Kleiderschrank mit Weißzeingeinrichtung gleich abzugeben Parkstraße 15, Schweizerhaus. 20948

Was soll ich thun?

5

hört man Diejenigen klagen, welche gegen Gicht und Rheumatismus, Schmerzen in einem oder mehreren Körpertheilen, Anschwellungen zc. zc. schon alles Mögliche versucht und keine Hilfe gefunden. Unsere Antwort ist: Machen Sie einen Versuch mit dem Indischen Balsam, er ist erprobt und hat schon Manchen von seinen Schmerzen befreit. Erhältlich à Fl. 1 M. in Wiesbaden bei **Louis Schild**; Diez: Apotheker **Dr. Wuth**; Biebrich: **Hofapotheke**; Dillenburg: **A. Henrich**.

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten Emserstraße 69, Parterre. 18984

Königliche Schauspiele.



Donnerstag, 21. Decbr. 249. Vorstellung. 51. Vorst. im Abonnement.

Preziosa.

Schauspiel mit Chören und Tänzen in 4 Akten von P. A. Wolf. Musik von C. M. v. Weber.

Personen:

Don Francesco de Carcamo	Herr Bethge.
Don Monzo, sein Sohn	Herr Reuble.
Don Fernando de Azevedo	Herr Rudolph.
Donna Clara, seine Gattin	Frl. Widmann.
Don Eugenio, Beider Sohn	Herr Neumann.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Dornewas.
Donna Pedronella, seine Brant.	Frau Stengel.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Rathmann.
Barba, Zigeunermutter	Frau Rathmann.
Preziosa	Frl. v. Kolz.
Lorenzo, Zigeuner	Herr Holland.
Sebastian, Zigeuner	Herr Brüning.
Pedro, ein Schloßvogt	Herr Grobder.
Fabio, ein Schenkwirth	Herr Langhammer.
Ambrosio	Herr Kaufmann.
Ein Diener	Herr Schneider.
Bediente des Carcamo	Herr Schott.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk.
Eine Zigeunerhorde.
Die Handlung ist an verschiedenen Orten in Spanien.

Vorkommende Tänze:

Akt 1: **Zambarullo**, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 3: **Pas de manteau**, ausgeführt von B. v. Kornakki, Frl. Heill I. und dem Corps de ballet.
Akt 4: **Ensemble-Tanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Freitag, den 26. Decbr. 250. Vorstellung. 52. Vorst. im Abonnement.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Kuffeni.
Tannhäuser	Herr Hobel.
Volfram von Eschinbach,	Herr Whittppi.
Walther von der Vogelweide,	Herr Warbeck.
Witrolf	Herr Kaufmann.
Heinrich der Schreiber	Herr Börner.
Reimar von Zweter,	Herr Aglitzky.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Baumgartner.
Venus	Frl. Mt.
Ein junger Hirt	Frl. Pfeil.
Erster	Frau Stengel.
Zweiter	Frau Baumann.
Dritter	Frl. Hartmann.
Vierter	Frl. Danningen.

Thüringische Ritter. Grafen und Edelknechte, Edelknechte, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen.

Ort der Handlung im ersten Akt: Das Innere des Hofs (Venus)-Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im zweiten Akt Die Wartburg. Im dritten Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 27. Decbr. 251. Vorstellung. 53. Vorst. im Abonnement.

Zum Grienmale:

Claf.

Schauspiel in 5 Akten von Roderich Fels. Für die Darstellung eingerichtet und in Scene gesetzt von C. Schultes. Die zur Handlung gehörige Musik von Miroslav Weber.

Personen:

König Harald	Herr Kösch.
Hialfa, seine Erbin	Frl. v. Kolz.
Wittenwulf, des Königs Kanzler	Herr Rudolph.
Ballo, des Königs Mannen	Herr Bethge.
Wippo, des Königs Mannen	Herr Reuble.
Gitta, Hialfa's Jofe	Frl. Duge.
Claf	Herr Beck.
Arnulf,	Herr Holland.
Theutmar,	Herr Neumann.
Hatto,	Herr Brüning.
Sigurd,	Herr Dornewas.
Gudrun, eine Wittib	Frl. Widmann.
Rinold, Höriger	Herr Geisenhofer.
Der alte Rinold	Herr Schneider.
Singhold Harfenschall, ein Barde	Herr Rathmann.
Mannen des Königs, Freisassen, Pagen, Jäger, Mönche, Frauen und Jofen.	

Ort der Handlung: Der deutsche Norden. Zeit: Ungefähr das 10. Jahrhundert.

Fackeltanz der Pagen im 5. Akte, arrangirt von A. Balbo und ausgeführt von 16 Damen des Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag den 28. December c. bleibt das Königliche Theater geschlossen.

Montag, 29. Decbr. Bei aufgehobenem Abonnement. Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensions-Fonds. Gastdarstellung der Frau **Hermine Claar-Delia** von Frankfurt a. M.

Neu einst.: **Deborah**. (Deborah: Frau Hermine Claar-Delia.) (Gewöhnliche Eintrittspreise.)

Tages-Kalender.

Donnerstag den 25. December.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloofung und Concert im „Saalbau Nerothal“.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier im „Römer-Saal“.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft im Saale der „Stadt Frankfurt“.
Schwäbischer Verein. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Weissen Lamm“.

Freitag den 26. December.

Wiesbadener Männergesangs-Verein. Vormittags 9 1/2 Uhr: Generalprobe. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Casino“.
Gesangsverein „Aene Concordia“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Hotel Schützenhof“.
Gesangsverein „Friede“. Abends 8 Uhr: Unterhaltung im Saale des „Deutschen Hofes“.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloofung und Ball im „Römer-Saal“.
Bürger-Schützen-Corps. Abends 8 Uhr: Ball im „Saalbau Schirmer“.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloofung und Ball im „Hotel Victoria“.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung und Christbaum-Verloofung im Vereinsloale.
Katholischer Kirchenchor. Abends 7 Uhr: Gesellige Zusammenkunft in der „Mainzer Bierhalle“.
Wiesbadener Bäcker-Gehülfen-Verein. Abends 7 Uhr: Christbaum-Verloofung im Saale der „Stadt Frankfurt“.

Samstag den 27. December.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinsloale.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung in der „Mainzer Bierhalle“.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 23. December. — Schluß.)
Folgenden Gesuchen um Concessions-Ertheilungen wird entsprochen und zwar: 1) des Herrn F. Urban (Firma F. Urban & Co.), betr. Ausschank von Liqueuren und Weinen in seinem Locale Langgasse 15; 2) des Herrn Jac. Urban (heither Kirchhofsgasse 2), betr. den Betrieb der Gast- und Schankwirthschaft in dem von ihm gemietheten Hause „Zum Landsberg“, Säfergasse 6; 3) des Herrn Küfer Conrad Kretsch von

heim, betr. die Errichtung einer Speisewirtschaft nebst Weinausschank im Gieschen Hause, Grabenstraße 28; 4) des Herrn Heinrich Schreiner, betr. die Uebernahme der von seinem Sohne seither geführten unbeschränkten Schankwirtschaft Rheinstraße 42, und 5) des Herrn Joh. Jof. (Namens seines minderjährigen Sohnes), betr. den Kleinhandel mit Haucreuen im Hause Dohmeierstraße 6. — Seitens des Thierischungsvereins sind 200 Thierischungs-Kalender zur Vertheilung an Schulkinder stiftet worden, welche an die städt. Schulbehörde verabsolgt werden. — Der Vorstand des Vereins Wiesbadener Messermeister erklärte sich mit dem Beschlusse des Gemeinderaths, wonach 3 Messermeister in der Schlachthaus-Commission verbleiben sollen, einverstanden, nämlich Hoch, der Gemeinderath möge bezüglich der Wahl die von ihm Vorgelegenen, und zwar die Herren Emil Hees, Wilh. Bücher und R. Frankenbach, acceptiren, was auch geschieht. — Da die ausgeschriebene Submission zur Entleerung der Dungguben der städtischen Gebäude nur eine Offerte und zwar diejenige der Wiesbadener Düngerausfuhr-Gesellschaft zur Folge hatte, diese aber mit dem verlangten Betrag von 500 Mk. pro Jahr dem Gemeinderath zu hoch erscheint, wird dem Antrage der Bau-Commission entsprechend beschloffen, die Reinigung wie seit-her auf Bestellung erfolgen zu lassen, da nach den vorliegenden Rechnungen die Kosten pro Jahr nur 654 Mk. 50 Pfg. betrugen. — Um dem jedesmaligen Ausschreiben bei nothwendig werdenden Dienstreisen für Nachtwächter vorzubeugen, hat der Herr Vorsteher eine Submission für die Lieferung auf eine Zeitdauer von drei Jahren ausgeschrieben und eine größere Anzahl Offerten eingelaufen. Zur Prüfung der letzteren wird eine Commission, bestehend aus den Herren Bedel und Schlink, gewählt. — An dieselbe Commission wird auch die Vorlage, betr. die Abänderung der für die Erhebung der Hundesteuer festgesetzten Grenzlinie des Stadtbezirks, zur Begutachtung verwiesen. — Der mit den Herren G. Daum und A. Schupp abgeschlossene Vertrag, betr. Erwerbung von städtischem Grundeigenthum zwecks Arrondirung ihrer Bau-Grundstücke im District „Herrngarten“, wird genehmigt. Nach demselben erhalten oben-erwähnte Herren eine Fläche von 1 Ar 42 Quadratmeter gegen Zahlung von 6532 Mk. (a. Rente 1150 Mk.). — Das Gesuch des Herrn Kaufmann E. Böhm um Gestattung der Anlage eines Wein-Freilagers im Hause Schwalbacherstraße 39 wird genehmigt. — Unter den üblichen Bedingungen wird das Gesuch der Herren Johann und Karl Seewald, Clarenthal 8, genehmigt, Kleinvieh daselbst schlachten zu dürfen. — Der protestantische Kirchenvorstand hat s. Z. die Erlaubniß dazu ertheilt, daß an der Bergkirche eine Alarndorrichtung angebracht werde. Herr Pfarrer Möhler ersucht nun, daß bei allenfalls ausbrechendem Brande während eines Gottesdienstes nicht alarmirt würde, welchem Ansuchen in der Regel nachzukommen werden soll. — Das Gesuch der Madame Tschibitsch, betr. Anlage von Balkons an ihrer Villa Geisbergstraße 36, wird genehmigt. — Herr Ph. Rath erinnert an die Ausführung des Canals in der oberen Bierfabrikstraße, damit er die Abwässer seiner neuerbauten Häuser in denselben einleiten kann. Wie Herr Ingenieur Richter be-merkt, ist die Ausführung der genannten Canalstrecken bei der ein-getretenen nassen Witterung ohne Gefahr nicht möglich, da auf der linken Seite des projectirten Canals bereits die Gasleitung und auf der rechten die Wasserleitung gelegt ist. Auch mache er schon im Voraus darauf aufmerksam, daß für die Dauer der Arbeit, selbst bei trockenem Wetter, die Straßenstrecke für den Fuhrverkehr gänzlich gesperrt würde. Sobald als thunlich soll die Arbeit ausgeführt werden, da die Forderung des Herrn Rath als eine gerechte erscheint. — Bezüglich der Burgruine Sonnenberg resp. der Eigentumsverhältnisse wurde s. Z. beschloffen, an der Grenze zwischen dem städtischen Eigenthum und den Wirtschaftsräumen des Herrn Becht eine Einfriedigung herzustellen zu lassen. Obwohl früher zwischen der Domänen-Verwaltung (als Besitzer) und dem Inhaber der Wirtschaft ein anderes Verhältniß obgewaltet, welches heute zur Sprache kommt, beschließt der Gemeinderath auf Antrag des Herrn Weil, ohne Rücksicht auf den etwaigen Einspruch des Herrn Becht die Einfriedigung ausführen zu lassen. — Herr Polizei-Präsident Dr. v. Strauß theilt mit, daß er den Herren Architect Schupp und Privatier Daum die Concession zum Bau ihres Doppelhauses an der Nicolassstraße ertheilt habe, da er sich, einer Entscheidung des Ober-Verwaltungsgerichts entsprechend, nicht für berechtigt erachte, dieselbe zu verweigern; dagegen habe er das Bauen so lange verboten, bis die Gesuch-steller ihren Verpflichtungen der Stadtgemeinde gegenüber nachgekommen seien. Da es sich im vorliegenden Falle aber um die Erbauung eines Hauses mit einem Ausgange nach einer noch nicht fertiggestellten Straße — von der Nicolassstraße ist nur die halbe Seite ausgebaut und an der Stelle, an welcher die Herren Schupp und Daum bauen wollen, ist sie noch gar nicht fertiggestellt — handelt, so beschloß der Gemeinderath, gegen diese Verfügung Berufung an die Königl. Regierung einzulegen und letztere zu bitten, den Herrn Polizei-Präsidenten zu veranlassen, mit Rücksicht auf das Straßenbaustatut die Bauconcession zurückzuziehen. — Dem Gesuche des Vorstandes des Paulinenstifts entsprechend, soll die Abtretung von 8,75 Quadratmeter Gartenfläche erst in circa 4 Wochen erfolgen. — Die Anfuhr von Kies aus der Kiesgrube bei Clarenthal wird Herrn Aug. Berger auf dessen Offerte zu Mk. 1.80 pro Cubikmeter übertragen. — Die Herstellung von Kinnenpflaster auf dem neuen Friedhof mit alten Steinen wird Herrn Emil Mühlbach zum Preise von Mk. 1.90 pro Quadratmeter überwiesen. — Hierauf geheime Sitzung.

* (Verjährungsfrist.) Beim Jahreswechsel sind von Neuem die Verjährungsfristen zu beachten. Wir machen darauf aufmerksam, daß am 31. d. M., wenn nicht bis dahin dem Schuldner der gerichtliche Zahlungs-befehl oder die Klage behändigt worden ist, alle Forderungen, mit ge- ringen Ausnahmen, aus dem Jahre 1882 verjähren.

* (Ein erfreuliches Weihnachts-Geschenk) ist dem hiesigen Local-Gewerbeverein in Form einer Stiftung zu Theil geworden. Frau Baurath Dieck dahier hat nämlich, einem Wunsche ihres verstorbenen

Mannes entsprechend, dem Vereine 10,000 Mk. als „Dieck'sches Ver-mächtniß“ überwiesen. Die Zinsen des Kapitals sollen zum Besten von ansehenden jungen, braven und bedürftigen Handwerkern, welche die Gewerbeschule regelmäßig besuchen, verwendet werden. Weiter erhält der Verein eine werthvolle Sammlung technischer Zeitschriften und Werke des Vereingewerks, welcher dem Verein längere Zeit als Mitglied angehörte und dessen Interessen zu fördern bemüht war. Der Verstorbenen und dessen Gemahlin haben durch diese hochherzigen Spenden sich ein dauerndes Denk-mal in dem Verein gesichert; auch werden Beide in den Herzen Derjenigen, welche als junge Handwerker die Wohlthat der Stiftung genießen, in dankbarer Erinnerung bleiben. — Möge das edle Beispiel echter Menschen-liebe Nachahmung finden!

* (Die Christbaum-Verloosung), zu welcher der Männer-Gesangverein „Alte Union“ auf heute Abend in den „Römer-Saal“ einladet, sei hiernit nochmals allen Denen in Erinnerung gebracht, welche bei schönem Männergefang und froher Laune einen Weihnachts-Abend in ge-selligem Kreise verleben wollen.

* (Der Gesangverein „Neue Concordia“) gibt am zweiten Weihnachts-Feiertage im Hotel „Zum Schützenhof“ ein Concert, mit welchem Ball und Christbaum-Feier verbunden ist. Das Concert-Programm ist gut gewählt und die Veranstaltung dürfte den Theilnehmern wieder recht viel Freude gewähren.

* (Weihnachtsfeier.) Die hiesige Section des „Senfer Vereins der Hotel-Angestellten“ arrangirt am nächsten Dienstag im Saale des „Hotel Victoria“ eine Weihnachtsfeier. Sie hat sich dazu der Mitwirkung des „Zither-Club“ versichert, aber auch die Mitglieder selbst werden theils durch declamatorische Vorträge, theils durch gelungene und theatrale Leistungen einen Theil der Kosten der Unterhaltung übernehmen. Außer-dem sind Christbaum-Beleuchtung, Tombola und Ball in das reichhaltige Programm aufgenommen.

* („Elfer-Carneval“). „Laßt uns an das schöne Ende — Von des Vorjahrs Faschingszeit — Würdig knüpfen und bejehnde — Eine neue Herrlich-keit!“ (E. Sch.) — so klang der Aufruf, den kürzlich ein poetisch angelegter Carnivalsfreund an das „Elfer-Institut für Pflege der Narrenweisheit“ richtete. Die Worte sind auf guten Boden gefallen, denn von dem rührigen Rathe genannter Gesellschaft ist bereits die erste Herren-Sitzung am den 10. Januar t. J. im Hotel „Zum Schützenhof“ festgesetzt. Daß die Herren-Sitzungen von jetzt ab im „Schützenhof“ abgehalten werden, ist für die Gesellschaft jedenfalls sehr nützlich, aber auch sicher für die Gäste sehr angenehm, denn so brillant die Vorträge und der allgemeine Humor im alten Elfer-Saale auch waren, so sah man doch meistens „geleitet in drang-voll fürchterlicher Enge“ und Mancher hatte das zweifelhafte Vergnügen, sich vor dem Saale aufpflanzen zu müssen. Kappe und Stern für die neue Session sind in den annoncirtten Depots ausgestellt.

* (Das Kaiser-Panorama) stellt vom ersten Weihnachts-Feiertage bis 31. December „Das Leben Jesu und das heilige Land“ aus. Gewiß wird es Vielen willkommen sein, das Leben des Heilandes von der Geburt bis zur Kreuzigung, Auferstehung und Himmelfahrt, nach den Aufzeich-nungen der Bibel plastisch und in prächtigen Farben dargestellt, zu sehen.

* (Diebstahl.) Vorgestern wurden einem Kaufmann in der neuen Colonnade einige hundert Mark aus der Labencasse gestohlen.

* (Brand.) Vorgestern Abend fand in einem Hause an der Park-straße ein unbedeutender Brand statt, der alsbald von den Hausbewohnern gelöscht wurde.

* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) wird die Weihnachts-Feiertage mit seiner Familie in Königsheim zubringen. Die Ueberfiedelung nach Wien wird im Laufe des nächsten Monats erfolgen.

* (Sonnenberg.) Wie alljährlich, hält auch in diesem Jahre und zwar heute Abend 8 Uhr der hiesige Gesangverein „Concordia“ ein Concert mit Tanz im „Saalbau Stengel“ ab. Der Verein hat unter der sach-kundigen Leitung des Herrn C. A. Geis überraschende Fortschritte ge-macht und sich einen zahlreichen Fremdenkreis erworben.

* (Kloppenheim.) Unser hiesiger Gesangverein „Eintracht“ gibt am zweiten Weihnachts-Feiertage ein Concert mit Tanz im Galthaus „Zur Mole“. Das Programm enthält außer Chören und Quartetten das dreifache Lustspiel „Das Wildmädchen von Schöneberg“. Den Besuchern steht unter solchen Umständen ein interessanter Abend bevor.

* (Geländete Leiche.) In Diebrich, unterhalb der Villa Anika, wurde am Dienstag Vormittag eine männliche Leiche aus dem Rhein ge-zogen, welche mindestens 1/2 Jahr im Wasser gelegen haben muß. Die Besichtigung ergab, daß an der Leiche die linke Hand fehlte und die Füße an den Gelenken gebrochen waren. In den Kleidern wurden zwei von Louis Jobry in Hanau im Juni 1883 für Friedr. Freireisen ausgestellte Rechnungen vorgefunden.

* (Der Rhein) wächst fortwährend in Folge der heftigen Regengüsse; von Montag auf Dienstag stieg derselbe im unteren Rheingau um 15 Centi-meter, in Mannheim ist derselbe indessen beinahe um einen Meter gestiegen.

* (Die Flechtischeule zu Gräbenwiesbach) ist, wie man uns mittheilt, seit Eintritt der arbeitslosen Zeit wieder sehr im Wachsen be-griffen. Augenblicklich arbeiten 19 Schüler darin und neue Anfragen und Anmeldungen laufen täglich ein. Die Anstalt erweist sich dadurch mehr und mehr als ein wirkliches Bedürfnis. Leider kann der Vorstand in sehr vielen Fällen den Aufnahmege suchen nicht entsprechen, da die Gesuchsteller meist unbemittelt und nicht in der Lage sind, den Beitrag für Kost und Logis aufzubringen, welcher sich einschließlich Waschen, Flecken u. nach Abzug der statutarischen Tagelöhne im ersten Jahre auf 250, im zweiten und dritten Jahre auf 150 M. beläuft. Uebele, zum Theil sehr drückende Erfahrungen, welche der Vorstand durch die Aufnahme unbemittelter Schüler auf bloße Bitten und Versprechungen hin, welche nachträglich nicht erfüllt wurden, machen mußte, zwingen denselben zu seinem großen Be-dauern, oft die talentvollsten und bedürftigsten Jungen abzuweisen. Andere,

welche etwas günstiger gestellt sind, erlernen nur die sogenannte Hochflecherei, welche schon nach 14 Tagen einen kleineren Verdienst abwirft, aber im späteren Leben ein sicheres Auskommen nicht verpricht, weshalb sich bei jüngeren Leuten der Vorstand im Allgemeinen nur schwer zur Annahme entschließen kann. Unter den auf diese Weise aufgenommenen Schülern sind manche, welchen es sogar am Allernothwendigsten fehlt und aus welchen bei einigermaßen genügenden Mitteln vorzügliche Arbeiter gebildet werden könnten. Durch die bereitwillige Hilfe des Tannus-Stamm-Club zu Frankfurt a. M., welcher im vorigen Jahre eine Sammlung veranstaltete, ist es möglich geworden, zwei derartigen Schülern dauernd aufzuhelfen. Dieselben danken ihren Wohlthätern eine gesicherte Existenz. Unter den mancherlei Formen und Übungen, in denen der Wohlthätigkeitsfuss gerade um die Weihnachtszeit gern seine Befriedigung sucht, ist diese gewiß besonders zu empfehlen, da sie nachhaltig wirkt und mit dem äußeren auch das stilles Wohl begründet. Die Flechtchule zu Heinsberg zahlt ihren Schülern während der beiden ersten Lehrjahre gar keinen Lohn. Trotzdem ist dieselbe reichlich besucht, da unbemittelte, talentvolle Jungen auf Kosten ihrer Heimgathfreie daselbst ausgebildet werden, um später diese lohnende, schöne, vielfach in das Kunstgewerbe übergehende Industrie in dieselben einzuführen. Außerdem besteht in dem Reg.-Bez. Aachen ein „Verein zur Förderung der Arbeitsamkeit“, welcher der Flechtchule selbst einen jährlichen Zuschuß von 3000 Mk. und außerdem unbemittelten Schülern Unterstüzungen gewährt. Ein derartiger Verein würde gewiß auch in unserem Regierungs-Bezirk Sömer und Kreunde und ein reiches Arbeitsfeld finden. Für die in der Flechtchule zu Grävenwiesbach gefertigten Waaren ist nun, da die älteren Schüler eine hinlängliche Fertigkeit erlangt haben, vollständiger Absatz vorhanden, doch ist man dabei zumeist nur auf Wiederverkäufer angewiesen, welchen selbstverständlich bedeutende Preisermäßigung gewährt werden muß. Freunde der jungen Anstalt und der darin zum Ausdruck kommenden Bestrebungen könnten daher durch directe Bestellungen sehr Vieles zur Förderung derselben ohne persönliche Opfer beitragen. Seitdem durch das fortgesetzte lebhafteste Interesse der Gründer, sowohl des Tannus-Stamm-Club zu Frankfurt a. M., wie der leitenden Behörden unseres Regierungs-Bezirks, und namentlich die Munificenz des Herrn Kultusministers der Fortbestand der Anstalt außer Frage gestellt und durch letztere es dem Leiter derselben ermöglicht worden ist, durch eigene Anschaffung in den bedeutendsten Werkstätten eingehende Studien zu machen, ist der Lehr- und Betriebsplan bedeutend erweitert worden. Im Juli nächsten Jahres ist der erste dreijährige Kursus beendet. Die alsdann in der geschlagenen und gewöhnlichen Spinn- und Gestell-Arbeit fertig ausgebildeten Lehrlinge sollen dann sofort in die feineren Arbeiten letzterer Art eingeführt und, um ihnen neben dem Unterricht die nötige Anschauung zu gewähren, völlig durchgebildete Gesellen für jede Art Arbeit angenommen werden. Feinere Arbeiten, welche als Modell dienen könnten, würden schon jetzt als Geschenke sehr willkommen sein. Die Anstalt wird auf diese Weise in nicht mehr ferner Zeit in den Stand gesetzt werden, auch weitergehenden Anforderungen zu genügen, um einen vollständigen Industriezweig in unsere Gegend einzuführen. Möge es ihr an der allzeit nötigen Hilfe hierzu nicht fehlen.

(Interessanter Rechtsstreit.) Ein für die weitesten Kreise interessanter Prozeß gelangte dieser Tage in Cassel vor dem Gericht vom ersten Instanzlichen Antrage. Das dem Hittmeister Leisner in Wies gehörige Reppferd „Friedensbote“, auf dem Militärtransporte von dem Berliner Reimen begriffen, war in Cassel in den Stall des Gasthauses „Zum Regenbogen“ über Nacht eingestellt, wurde aber auf eine geheimnißvolle Weise gestohlen. Nachdem der das Pferd begleitende Reitknecht dieses um 11 Uhr wohl und munter verlassen, fand er es todt vor, als er um 3 Uhr früh zurückkehrte. Der edle Renner hatte an der Stirn eine späte Wunde, die von einer Kugel oder auch von einem spitzen Instrumente herühren konnte. Gering, der Eigentümer des Pferdes klagte gegen den Besitzer des Gasthauses auf Schadenersatz — angeblich 7000 Mk. — und hat auch den Prozeß in erster Instanz gewonnen. Der Verklagte hat sofort Berufung eingelegt und wird, nach dem „Hann. Cour.“, voraussichtlich der Prozeß bis in die höchste Instanz gelangen. Auf den endgültigen Ausgang des Rechtsstreites ist man allseitig, namentlich in Sportkreisen, mit Recht sehr gespannt.

Aus dem Reiche.

(Fürst Bismarck) wird dem Vernehmen nach am 28. d. Mts. in Begleitung seiner Gemahlin und seines zweiten Sohnes, des Grafen Wilhelm von Bismarck, eine Reise nach Madeira antreten, woselbst er bis gegen Ende Februar zu verweilen gedenkt.

(Fonds-Stiftung.) Bezüglich der Stiftung eines Fonds zur Dotierung des vom Reichskanzler als unentbehrlich bezeichneten Directorial-Beamten sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „So anerkanntswürdig die Opferwilligkeit ist, möchten wir doch zur Erwägung geben, daß es weder thöricht noch erforderlich ist, die auf diesem Wege angebrachten Gelder zur Besoldung von Reichsbeamten zu verwenden. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die nur durch ihren Haß gegen den Kanzler verbündeten Fractionen den Rath haben, ihr Votum bei der dritten Lesung zu wiederholen. Wenn dies dennoch geschähe, würde die Abwehr der darin liegenden Schädigung des Reiches auf anderem Wege zu suchen sein, als durch Deckung auf dem Wege der Privatwohlthätigkeit.“

(Kaiser-Manöver.) Voraussichtlich werden im Jahre 1885 bei dem I. (ost- und westpreussischen), II. (pommer'schen) und III. (würtembergischen) Armee-Corps große Herbstübungen, sogenannte Kaiser-Manöver, stattfinden.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Militärisches.) Man hört von Verhandlungen, die China eingeleitet hat, um Offiziere der deutschen Landarmee zum Eintritt in chinesische Dienste zu veranlassen. Offizieren im Lieutenant-Rang ist ein Gehalt von 30,000 Francs jährlich zugesichert worden.

(Colonialpolitisch.) Aus Berlin, 22. December, meldet die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Auf dem Auswärtigen Amte und der Admiralität eingegangene amtliche Meldungen betätigen, daß kaiserliche Kriegsschiffe an verschiedenen Punkten Neu-Guinea's und des neubritannischen Archipels die deutsche Flagge aufgezogen haben, um auf den im letzten Sommer von den theilnehmenden Reichsangehörigen ausgesprochenen Wunsch die dortigen deutschen Niederlassungen und Handelsstationen unter den Schutz des Reiches zu stellen.“

Bermischtes.

(Eine seltene Beförderung) meldete das „Militär-Wochenblatt“ in No. 101. Dem invaliden Unteroffizier Horst Dinkelberg in Sondershausen, früher Einjährig-Freiwilliger in einem Berliner Garde-Regiment, wurde von Sr. Majestät unter dem 2. d. Mts. der Offizier-Charakter verliehen. Gegenüber unrichtigen Darstellungen, welche diese Beförderung in einigen Blättern erfahren hat, kann die „Post“ mittheilen, daß die Verleihung auf den Feldzug 1870–71 zurückgreift. Der Einjährige D. war bei der Mobilmachung Gefreiter und wurde nach vor dem Ausrücken zum Unteroffizier und somit zum Offizier-Absolventen befördert. Er hatte Gelegenheit, sich auszuzeichnen, wofür er das Eiserne Kreuz erhielt, wurde dann aber vor Paris so schwer verwundet, daß man an seinem Auskommen zweifelte. Ein siebenmonatliches Schmerzenslager trennte den Verwundeten von seinem Regiment, und als er später invalidisiert wurde, stellte sich heraus, daß er bei den Vorbesprechungsbeförderungen in Folge seiner Abwesenheit und mehrfachen Wechseln unter seinen directen Vorgesetzten übergegangen worden war. Da D. bereits Invalide war, glaubte man damals in der Sache weiter nichts mehr thun zu können. Jetzt hat aber der Kaiser, nachdem ihm Kenntniß von dem Fall gegeben worden ist, dem invaliden Unteroffizier, der sich im Bürgerstande durch Wort und Schrift als begeisteter Patriot einen angesehenen Namen erworben hat, nachträglich noch und ausnahmsweise den Charakter als Lieutenant a. D. verliehen. Die kleine Geschichte ist ein neuer Beweis von der Gerechtigkeitsliebe und dem herzogwinnenden besondern Wohlwollen unseres Kaisers für alle diejenigen, welche 1870/71 im Felde gestanden und gekämpft haben.

(Erblindungen.) Es vergeht beinahe keine Woche, in welcher man nicht von Erblindungen aller Art liest. Diese Fälle kommen nicht allein unter den Armen, sondern auch in den besser situierten Klassen der Bevölkerung vor. In neuester Zeit sind insbesondere in der Gegend von einige Fälle vorgekommen, die große Sensation erregen. Wie das „Leipz. Tagbl.“ berichtet, hat der berühmte Naturforscher Dohrn vor seinem Tode das Augenlicht total verloren und lebte beinahe sehr zurückgezogen. Aus Paris kommt die Nachricht, Julius Paner, der berühmte Nordpolfahrer und Maler, sei in den letzten Tagen des November von einer heftigen Augenentzündung befallen worden, die so verheerende Fortschritte machte, daß nur mehr wenig Hoffnung sei, ihm das Augenlicht zu retten. In Wien ist der gewesene Bürgermeister und Landmarschall von Niederösterreich Freiherr Dr. v. Felder schon seit langer Zeit an's Zimmer gebunden, weil die Sehkraft bei ihm so nachgelassen hat, daß der Schwergewichte nicht mehr ohne Führer ausgehen kann. Auch der berühmte Professor der Wiener Universität Dr. Gyriel hat vor kurzer Zeit einem Schreiben die Bemerkung beigefügt: „Beinahe ganz erblindet“. Aus diesen wenigen Beispielen geht zur Genüge hervor, daß kein Mensch, ob arm oder reich, wissend oder unwissend, selbst bei größter Vorsicht und Gesundheit auch nur einen Tag vor der Erblindung sicher ist. Und doch, wie wenig Mittel haben manche Menschen mit ihren blinden Mitmenschen, mit den blinden Handwerklern und Musikern.

(Wie vieler Nadelstiche bedarf es, um ein einfaches Hemd zu nähen?) Diese Frage hat sich jüngst eine Weibhüherin in Leicester (England) gestellt und mit Genauigkeit beantwortet. Das Ergebnis der Berechnungen ist nach der „Univ.-Corr.“ folgendes: Kragen nähen (4 Reihen) 3000 Stiche; Ende desselben 500; Knopflöcher und Annähen der Knöpfe 150; Kragen annähen und Zusammenziehen des Hemdes am Halse 1204; Gelenkschluss (kurze Manschette) 1228; Ende desselben 68; Knopflöcher 148; Säumen der Ärmel 264; Ärmel zusammenziehen 840; Annähen des Gelenkschlusses 1468; Auflegen der Schulterblätter, je drei Reihen 1880; Säumen des Einschlages 393; Nähen der Ärmel 2554; Einsäuen desselben und der Ärmel 3050; rund herum 1526; Nähte 848; Einsäuen der Seiten 424; unterer Saum 1104; Gesamtzahl der Nadelstiche 20,649.

Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Noordland“ von Antwerpen am 22. December und „Gellert“ von Hamburg am 23. December in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

In ganz kurzer Zeit,

ja in vielen Fällen schon binnen wenigen Stunden beseitigen die W. Rosch'schen Katarhyphen Schnupfen, Husten und Katarthe, resp. führen schwerere Katarthe alsbald in die mildeste Form über. Erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Dieblich: Hofapothek (No. 300.) 5

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

— 8000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 incl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
außwärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt „ Friedrich Bing,
Dohheim „ Ortsdiener Becker,
Erbenheim „ Ortsdiener Stahl,
Schierstein „ Conrad Speth,
Sonnenberg „ Christ. Wiesenborn;

daselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.98 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

S. Eichelsheim-Axt,
Kleidermacherin.

Langgasse 39.

Langgasse 39.

Anfertigung von Mänteln, Paletots etc. nach Maass.

Anfertigung von Costumen, einfache wie elegante. 180:0

Einige sehr schöne Modell-Mäntel werden wegen vorgerückter Saison zu ermäßigten Preisen abgegeben.



Uhren, nur solide, in größter Auswahl, zu
Weihnachts-Geschenken
geeignet empfiehlt
Gustav Seib, Uhrmacher, gr. Burgstraße 16.
Billigste Preise. Garantie.

18616

Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Umzug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, C. Kappus, Schulgasse 5.

Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich unterm Heutigen mein Friseur-Geschäft von Lammstraße 29 nach

Friedrichstrasse 4

(in das Haus des Herrn Hof-Photographen Kurtz, nächst der Wilhelmstraße) verlegt habe. Empfehle zugleich meinen Salon im Haarschneiden, Frisiren und Rasiren, sowie mein Lager in allen Arten Parfümerien und Toilette-Artikeln, Anfertigung aller Arten Haar-Arbeiten.

20753 Achtungsvoll **Hubert Bading.**

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen wir in schöner Auswahl und billigt: Perlwoll- und Mohair-tücher, Foulardtücher, spanische Spizentücher und Barben, Fülltücher, Handschuhe und Pulswärmer, Kopftücher, schwarze und weiße Schürzen, Negligéhauben, Corsetten, Rüschen, Kragen und Manschetten, Spitzenkragen und -Schleifen etc. — Die noch vorrätigen garnierten Winterhüte zum Selbstkostenpreise.

19386 **Geschw. Pott, Modes,**
große Burgstraße 21, am Markt.

Mein Geschäfts-Local

befindet sich provisorisch

vom 1. October bis 31. December 1884:

Spiegelgasse 1,

vom 1. Januar 1885:

Webergasse 11.

J. A. Bôché,

Hut-Fabrikant.

12508

Avis für Damen!

Alle Arten Costumes, Mäntel, sowie Hüte werden nach neuester Mode billig angefertigt; daselbst übernimmt ein tüchtiges Mädchen Kunden außer dem Hause.

20241 **L. Bender, geb. Degenhardt,**
Schulgasse 1, 2 Treppen.

Luise Hoffmann Wwe.,

Mühl- Robes et Confection, Mühl-
gasse 13. gasse 13.

Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-
garderoben unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

Gelegenheitskauf.

Eine schöne Auswahl
gestickter, fertig gerahmter

HAUS - S E G E N

wird zu staunend billigen Preisen diese Woche verkauft und empfehle diesen zu Weihnachts-Geschenken beliebten Artikel bestens.

A. Bauer,

Bergolder, Spiegel- und Einrahmegehalt,
20110 1 Grabenstraße 1.

BERLINER
NEUESTE NACHRICHTEN
Unparteiische Zeitung
Billigste Berliner Zeitung

Täglich auch Montags. — Ausführliche politische Mittheilungen, objectiv, mit Wiedergabe interessanter Meinungsäusserungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft: Gerichtshalle: locale Nachrichten. — Spannende Romane. Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amliche Nachrichten. 6 (Gratis-) Beilagen: 1. Neueste Berliner Fliegende Blätter (illustrirt). 2. Unterhaltungsblatt. 3. Die Hausfrau. 4. Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau. 5. Neueste Moden (illustrirt und Schnittmuster). 6. Verlosungsblatt. (betr. Obligationen, Prioritäten und Anlehensloose.)

Probeummern gratis in franko

19125

Schuh-
Grosse
Auswahl!
Kirchgasse
24.



Lager!
Billigste
Preise!
Eingang:
Kleine Schwal-
bacherstrasse.

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel und habe dieselben fortwährend in allen Größen für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgekehrter wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen, Stiefel-Lacke u. s. w. 13009

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Stadt Frankfurt.

Zur Abhaltung größerer Versammlungen, sowie kleiner Festlichkeiten von Vereinen halte meinen neuen Saal zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

Für gute Restauration und vorzügliches Bier wird stets Sorge getragen.

19147 Achtungsvoll **Wilhelm Riess.**

Eine Pompadour mit 3 Lehnstühlen, überpolstert, Fantasie-Bezug, billig abzugeben Wichelsberg 12, 2 St. 18642



Filz- & Seiden-Hüte.

Seiden-Hüte von Mk. 4 an,

Haar - Filz - Hüte von Mk. 4.40 an,

Wolle - Filz - Hüte von Mk. 1.90 an,

Knaben - Filz -

Hüte von 50 Pfg. an

empfiehlt in grosser Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

12148

Reichaffortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Beehre mich als **Tapezierer, Polsterer und Decorateur** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Allgemein anerkannte dauerhafte und geschmackvolle Arbeit bei billigster Preisberechnung. **Parthie-Arbeiten** (Hotels) günstigste Bedingungen; auch gegen Tagelohn.

Hochachtungsvollst **Wilh. Kunz,**
Tapezierer, Platterstrasse 16, auch per Post.

18696

Koffer-Lager. Leinwandkoffer, Handkoffer, Polzkoffer, Sand- und Umhängetaschen empfiehlt

19262 **Wilh. Münz,** Metzgergasse 30.

Kaffee-Service, zu Weihnachts-Geschenken geeignet, nebst **Christbaum-Verzierungen,** sowie **Glas- und Porzellan-Waaren** in größter Auswahl empfiehlt Frau **Böcher,** vorm. **Sommer Wwe.,** Metzgergasse 12. 19086

Sturmhölzer.

in Wind und Regen nicht verlöschend, unentbehrlich für jeden Raucher, in frischer Sendung empfiehlt

20296 **G. M. Rösch,** Webergasse 46.

Möbel = Polir = Del.

unentbehrlich für jede Hausfrau, geruchlos und einen hochfeinen Glanz gebend, empfehle in **Fiacons à 25, 30 und 35 Pfg.**

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 20072

Zwei elegante, altdeutsche **Schlzimmer,** 2 feine, schwarze **Salon,** 1 nußbaum, matt und blanke **Salon,** 2 nußbaum, matt und blanke **Schlzimmer,** und 1 eichene **Herrnzimmer-Einrichtung,** mehrere **Garnituren** in **Plüsch-** und **Fantasiestoff,** einzelne **Sophas,** **Sessel,** **Chaises-longues,** vollständige französische und gewöhnliche **Betten,** einzelne **Bettstellen,** **Rohrhaar-** und **Seegrasmatraken,** **Deckbetten** und **Kissen,** 1- und 2thürige nußbaum. und tannene **Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke,** **Kommoden,** **Console, Secretäre, Schreibtische, Bureau,** alle Sorten **Stühle, Spiegel** in den verschiedensten Größen, ovale, runde, viereckige und Auszug-**Tische, Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne Marmorplatten, **Näh-tische, Kleiderstöße, Handtuchhalter,** alle Sorten **Galerien** sind billig zum Verkauf ausgestellt **Mauergasse 15.**

19774

H. Markloff.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei

102

W. Münz, Metzgergasse 30.

Ein neues, gut gearbeitetes **Halbbarock-Sopha** sehr billig zu verkaufen. Kirchgasse 22. Seitenbau. 19306

Kunst-Ausst.-Loose

à 1 Mt., 11 St. 10 Mt., Ziehung Anfang Januar. Gew. à 3000, 1500, 1000 Mt. u. u.

20776 **General-Debit de Fallois,** Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Effectvolle Belenchtung des Christbaumes.

Bengalische Weihnachtslichter, bengalische Christbaumkronen, japanische Blitzzähren, sogenanntes electrisches Zündgarn zur raschen, beinahe gleichzeitigen Entzündung sämtlicher Christbaumlichter empfiehlt **G. M. Rösch,** Webergasse 46. 20299

Weihnachts-Geschenke

(grosse Auswahl)

in **Glas, Porzellan, Crystall** etc. zu möglichst billigen Preisen.

Zur gefl. Ansicht ladet ergebenst ein

20119 **M. Stillger,**
Häfnergasse 16.

Deckelgläser in altdeutscher und römischer Form von Mt. 1.50 an bis zu den allerfeinsten empfiehlt Frau **Böcher,** vorm. **Sommer Wwe.,** 12 Metzgergasse 12. 19085

Zu bevorstehenden Weihnachten erlaube mir mein großes Lager in allen möglichen

Haus- und

Küchen-Geräthschaften

zu bedeutend herabgesetzten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

20189 **Abt. Stein,**
Eisenwaarenhandlung,
Rheinstraße 35, Sinterhaus.

Deckbetten (neu) 16 Mark, **Kissen** 6 Mark, **Strohsäcke** 6 Mark, **Matraken** 10 Mark empfiehlt

20659 **Heh. Reinemer,** Michelsberg 22.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 7736

Ein engl. **Herald-Velociped** in sehr gutem Zustande, 48 Zoll, ist für 130 Mt. zu verkaufen **Saalgasse 8, 1 Treppe hoch.** 20159

Für Weihnachts-Geschenke passend.

Gute **Parzer Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen) werden abgegeben **Rheinstraße 20.** 20798

Hemden nach Maass

liefert unter Garantie und zu reellen Preisen

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

18635

Der Verkauf der Teppiche und Möbelstoffe

der Herren **B. Ganz & Co.**, Flachsmarkt 18, Mainz,

zu den billigen Preisen wird bis Weihnachten fortgesetzt.

18752

E. L. Specht & Cie.

44—47 Neue Colonnade 44—47

(erster Laden vom Curhanse aus).

Von heute bis zum Weihnachtsfeste bedeutend ermäßigte Preise
für sämtliche Waaren,

als:

Portemonnaies, Cigarren-Stuis, Briestaschen,
Bisttenkartentaschen, Notizbücher, Schreibmappen, Necessaires,
Photographie-Albums, Cigarrenspitzen u. s. w.,
Schmuckfächer in Silber, Granaten, Jet und Imitation,
große Auswahl feinsten Fächer für Ball, Concert und Promenade.

Nach den Feiertagen bleibt der Laden auf einige Zeit geschlossen wegen nothwendiger
baulicher Aenderungen.

19543

Joseph Dichmann.

5 Kirchhofsgasse 5,
ganz nahe der Langgasse,

Schuh-Lager

5 Kirchhofsgasse 5,
ganz nahe der Langgasse,

empfiehlt in größter Auswahl:

Damen-Zugstiefel

in solider Handarbeit

von Mk. 4.80 an,

Herren-Zugstiefel

sehr dauerhaft.

von Mk. 6.— an,

" Knopfstiefel (hoch)

" " 7.— "

" Schäftenstiefel

" " 7.— "

" Mollidreschuhe (elegant)

" " 4.50

" Arbeitsstiefel

" " 8.— "

sowie alle Sorten Schuhe und Stiefel von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten billigst.

(Filz- und Tanzschuhe in Auswahl.)

18747

Georg Kleisser, 5 Kirchhofsgasse 5.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Cabinet zum
Haarschneiden, Frisiren und Rasiren von Langgasse 4
nach Ecke der Kirch- und Schulgasse 15 verlegt habe.

20469

Achtungsvoll Louis Jäth, Friseur.

Neue Deckbetten von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
bei J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

17210



August Kötsch, Uhrmacher,

Kirchgasse 11, Seitenbau links, Parterre,
empfiehlt sich im Repariren von allen Arten Uhren,
Spielwerken u. unter reeller Garantie bei preis-
würdigster Bedienung.

20326

Zwei neue, nütz. moderne Bettstellen mit hohen Säulen
billig zu verkaufen Wellritzsche 38.

20841

Gemeinsame Orts-Krankencasse zu Wiesbaden.

Nach wiederholt vorgenommener Prüfung der in der Wahl-Versammlung am 14. December c. abgegebenen Wahlzettel der Cassenmitglieder ist von der Wahl-Commission der Letzteren in Gegenwart des Unterzeichneten das nachstehende Verzeichniß der Gewählten aufgestellt worden:

Laufende No.	Der gewählten Vertreter für die General-Versammlung		Zahl der gültigen Stimmen.
	In- und Vornamen.	Stand.	
1	Baumbach, Otto,	Uhrmacher	52
2	Dinges, Peter,	Dreher	46
3	Kletti, Jean,	Gärtner	44
4	Stolz, Josef,	Tüncher	43
5	Reß, Karl,	Schuhmacher	42
6	Streim, Franz,	Tüncher	42
7	Kaiser, Mathias,	Zimmermann	40
8	Reichmann, Friedrich,	Töpfer	40
9	Wohlfart, Christoph,	Dachdecker	40
10	Tetsch, Cornelius,	Bergolber	40
11	Herborn, Jacob,	Hülfsarbeiter	39
12	Schott, Heinrich,	Tüncher	38
13	Guckes, Philipp,	Tüncher	37
14	Steinmez, Christian,	Schuhmacher	36
15	Schmidt, Jacob,	Fabrikarbeiter	35
16	Moos, Georg,	Tüncher	34
17	Röhler, Philipp,	Glafer	33
18	Schwein, Emil,	Tüncher	33
19	Horn, Franz,	Tagelöhner	34
20	Leber, Philipp,	Tüncher	34
21	Hoffmann, Friedrich,	Tüncher	33
22	Gehrig, Karl,	Buchbinder	33
23	Wittmer, Georg,	Schreiner	32
24	Hopp, Karl,	Schreiner	32
25	Ries, Philipp,	Küfer	32
26	Herber, Josef,	Schlosser	31
27	Wittmer, Peter,	Zimmermann	31
28	Schnell, Peter,	Steinhauer	30
29	Ringsdorf, Karl,	Schuhmacher	29
30	Lenz, August,	Tüncher	28
31	Hemmer, Louis,	Seiler	26
32	Moog, Philipp,	Glafer	26
33	Beckmann, Karl,	Glafer	23
34	Reuter, Johann,	Einleger	22
35	Walther, Carl,	Schneider	21
36	Wanderer, Robert,	Buchbinder	17
37	Weidenfeller, Josef,	Schriftseher	17
38	Meißner, Johann,	Schuhmacher	17
39	Reugebauer, Heinrich,	Schriftseher	16
40	Marquet, Nicolaus,	Schlosser	16
41	Kramm, Georg,	Maurer	15
42	Höhn, Karl,	Schlosser	13
43	Ramspott, Emil,	Drucker	12
44	Dörr, Wilhelm,	Tüncher	12
45	Köbe, Wilhelm,	Schneider	12
46	Wittmann, Wilhelm,	Schriftseher	12
47	Hild, Jacob,	Bilberhändler	11
48	Herbst, Oscar,	Diener	11

Laufende No.	Der gewählten Vertreter für die General-Versammlung	
	In- und Vornamen.	Stand.
Die mit je 193 Stimmen gewählten Vertreter der Arbeitgeber sind:		
1	Röder, Wilhelm,	Bauunternehmer.
2	Eron, Heinrich,	Mechgermeister.
3	Fehr, Franz,	Fabrikant.
4	Jacob, Bernhard,	Zimmermeister.
5	Kleidi, Friedrich,	Spenglermeister.
6	Moos, Emil,	Steinhauermeister.
7	Hahn, Philipp,	Ziegler.
8	Zintgraff, August,	Gießereibesitzer.
9	Herrmann, August,	Färber.
10	Ender, Fritz,	Bierbrauer.
11	Schmidt, Moriz,	Dachdecker.
12	Bechtold, Rudolf,	Buchdrucker.
13	Birk, Georg,	Steinhauer.
14	Panthel, Gustav,	Schlosser.
15	Kalkbrenner, Christian,	Fabrikant.
16	Röpke, Ernst,	Fabrikant.
17	Stein, Christian,	Steinhauer.
18	Schwarz, Karl,	Glafer.
19	Hammelmann, Karl,	Tüncher.
20	Wagner, Theodor,	Uhrmacher.
21	Westenberger, Anton,	Mühlenbesitzer.
22	Beit, Louis,	Tüncher.
23	Wiederspahn, H. S.,	Schreiner.
24	Istel, Christian,	Kaufmann.

Den vorgenannten Vertretern der Cassenmitglieder und Arbeitgeber wird von ihrer Wahl mit dem Bemerken hierdurch Kenntniß gegeben, daß, sofern sie bis Mittwoch den 24. d. Mts. Abends 6 Uhr keinen Widerspruch vor dem Unterzeichneten erheben, angenommen werden wird, daß sie die Wahl annehmen. Gleichzeitig wird die aus den gewählten Vertretern bestehende Generalversammlung der hiesigen gemeinsamen Ortskrankencasse auf **Dienstag den 30. December c. Abends 8 Uhr** in den Rathhauseaal, Marktstraße 16, hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Cassen-Vorstandes.
- 2) Abänderung des Cassenstatuts.

Wiesbaden, den 22. December 1884.

Der durch den Gemeinderath ernannte Commissar:
Karl Fauser.

Bürger-Kranken-Verein zu Wiesbaden.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Nachdem dieser Verein ebenfalls die Rechte einer eingeschriebenen Hilfskasse erlangt hat, machen wir darauf aufmerksam, daß allen **gesunden** männlichen Personen im Alter von 16 bis 50 Jahren der Beitritt gestattet ist.

Das Einschreibegeld beträgt 50 Pfg., der monatliche Beitrag 80 Pfg. und die tägliche Kranken-Unterstützung, welche 30 Wochen lang beansprucht werden kann, **1,60 Mk.** Im Todesfall werden **60 Mk.** Beerdigungskosten ausbezahlt.

Arbeitgeber, deren Arbeiter bei unserem Vereine versichert sind, können zur Nachzahlung rückständiger Beiträge derselben nicht angehalten werden.

Meldestellen befinden sich **Langgasse 7** bei Opticus **C. Höhn**; **kleine Burgstraße 4** bei Bäckermeister **Fausel**; **Nerostraße 28** bei Sattler **Philipp Schepp** und **Elisabethenstraße 9** bei Verwalter **Bausch** (Augenheilanstalt), wo an jeder Meldestelle **sofort** die Bücher in Empfang genommen werden können.

Wiesbaden, den 4. December 1884.

Der Vorstand
des Bürger-Kranken-Vereins (C. S.).

Die Weinhandlung

en gros

von

Emil Mozen,

Hoflieferant,

Rheinstrasse 10 (Rhein-Hotel),

empfiehlt

Rheingauer, Mosel- und Bordeaux-Weine,
moussirende Rheinweine,

sowie

alle französischen Champagners,

nur ächt,

20308

zu mässigem Preise.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 11991

Klett & Wagemann, Weinhandlung,

14 Adolphsallee 14,

Niederlage bei Herrn **H. J. Viehoveer**, Hofl., Marktstr. 23,
empfehlen für bevorstehende Feiertage ihr reichhaltiges Lager in
**Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen, deutschen
Schaumweinen und franz. Champagner** von be-
kannten vorzüglichen Qualitäten.

Zur Bequemlichkeit unserer werthen Abnehmer haben wir
sowohl in unserem eigenen Geschäfte wie in der obengenannten
Filiale bei Herrn **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23, schön
ausgestattete assortirte Kisten mit

6 Fl. weiße Rheinweine	à Mk. 10,	incl. Kiste und Ver- packung,
6 " Moselweine	" 10,	
6 " rothe Rhein-, Bordeaux-Weinen Chianti	" 12,	
6 " feinere weiße Rheinweine	" 15,	

bereit stehen.

Dieselben eignen sich zu Weihnachts-Geschenken und können
auf Wunsch per Post versandt werden. 20676

Caviar,

Elb à Mk. 2,40, Ural à Mk. 3,20 und ächten feinsten
russischen à Mk. 8 empfiehlt in frischerster Waare
19557

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Champagner-Monopole

von

Heidsick & Co. in Reims,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland

per ganze Flasche Mk. 7.—,

per halbe Flasche Mk. 3.50

bei

Chr. Krell, Stiftstrasse 7. 2070

Wilhelm Lehmann,

40 Kirchgasse 40,

Vertreter von **Matheus Müller**

in Eltville,

empfiehlt sich zur Entgegennahme von Aufträgen
für genanntes Haus und stehen Preislisten der
moussirenden, sowie der Rheingauer und Mosel-
weine gern zu Diensten. 17743

Stoehr & Anders, Berlin SO.,

Reichenbergerstraße 166,

empfehlen ihre direct bezogenen reinen und echten Weine
unter Garantie zu nachstehenden Preisen:

Dunkler, süßer Malaga-Sect	per Fl. Mk. 1.85,
feiner, rother Portwein	" " " 2.15,
extrafeiner, alter Portwein	" " " 2.40,
1870er Portwein, extra Particular,	" " " 3.40,
echter Sherry	" " " 1.75,
feiner, echter Sherry	" " " 2.15,
ganz alter, echter Sherry	" " " 3.50,
feiner, alter Madeira	" " " 2.40,
netto Cassé, ab Berlin excl. Emballage.	" 20025

Weine:

1881r Dürkheimer per Flasche (3/4 Str.) Mk. —.50.

1883r Wickerer " " " —.90.

1881r Bordeaux (Médoc) " " " 1.10.

1881r ditto (St. Julien) " " " 1.50.

1876r Cognac (fine Champagner), hochfein, " " 3.—.

Die Weissweine werden auch nach Belieben in 1/2 und 1/4 Liter
abgegeben, außerdem werden in sämtlichen Sorten bei Auf-
trägen von 12 Flaschen nur 11 Flaschen berechnet. 20847

C. Schmitt, Marktstraße 13.

1881er Weissweine,

20768

sehr angenehme und kräftige Sorten, verkaufe über die
Straße per Schoppen à 36, 40, 44, 48, 60 Pf. und höher;
vorzügliche Rothweine à 60, 70 u. 90 Pf. Auch empfehle meine
Flaschenweine von bekannter Güte zu sehr billigen Preisen.

C. Steinhauer, Weinhandlung, Fäulbrunnenstraße 12.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich unter Garantie der Reinheit **Original-Weine**
in ganzen, halben und viertel Stück, sowie **Flaschen-Weine**
in größeren Posten, darunter:

Steinberger 76er (Königl. Domäne),

Hochheimer 75er " "

Steinberger 75er " "

Hochheimer 74er, 76er, 78er,

Hattenheimer, Gräfenberger, Erbacher 75er,

Niersteiner, Bodenheimer, Laubenheimer,

Bordeaux, Südweine, Cognac u.

20071 C. Schmidt, Emserstraße 69.

Ablersstraße 33 schöne Rüffe per 100 30 Pfa. zu haben. 20806

Wein,

65 Pfg. an die Flasche bis zu den feinsten Sorten (bei
nahme von 12 Fl. entsprechend billiger), empfiehlt

E. Weitz, Michelsberg 28.

Cognac.

Die große anonyme **Cognac-Gesellschaft** in **Bor-**
aux, gegründet 1871, bestehend aus vielen grossen
eingutsbesitzern mit großem **Etablissement** und
deutendem **Betriebskapital**, in den Stand gesetzt,
eigenen **Producte** in **garantirten echten**
mehrere Male auf großen **Weltausstellungen** **prämierten**
Cognacs zur vollsten Zufriedenheit ihrer Abnehmer zu
ern, hat mich zu ihrem **Repräsentanten** ernannt und
ich mich zur **Beforgung** der **Cognacs**, welche in vier
Arten, in **Flaschen** und **Gebinden** **direct** aus **Bor-**
aux **effectuirt** werden, bestens empfohlen. **Dessgleichen**
garantirt reine **Bordeauxweine**.

Jos. Imand,

Friedrichstraße 8 und Weisstraße 2.

Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-
lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als **sehr preiswürdig**.
C. Schmitt.

Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 13119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Kaffee,

Braunten, à **Pfund 1 Mk.**, ganz besonders zu
empfehlen, sowie alle übrigen **Colonialwaaren** zu den
billigsten Tagespreisen.

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Stuttgarter Saitenwürstchen

Stück 10 Pfg. empfiehlt

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Stühle aller Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. bei
Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30. 11946

Biscuits

von **Langnese Wwe. & Comp.** in **Hamburg**
empfiehlt zu billigsten Preisen

Eduard Simon,

Gte der Markt- und Grabenstraße.

NB. Albert, Hansa und Mixed sind auch in **Pfund-**
böden vorrätig. 11853

Neue

Valencia-
Aepfelsinen,
Krachmandeln,
Wallnüsse,
Paranüsse,

empfiehlt

20359

Messina-
Citronen,
Tafelrosinen,
Haselnüsse,
Cocosnüsse

E. Moebus,

25 Tannusstraße 25.

Neue Datteln à 60 Pfg., Feigen à 60 Pfg. und 1 Mk.,
Tafel-Rosinen 2c. 2c. empfiehlt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Mehlgasse 25.

20382

In allen Apotheken in
Originalpackung zu haben. 79

Læflund's Malz-Extract
und Malz-Extract-Bonbons

finden in den Familien immer mehr Eingang wegen
ihres vorzüglichen Geschmacks, rasch lösender Wirkung
bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden etc. etc.
wobei sie den Magen niemals belästigen. — Man verlange
stets die echten von **Ed. Læflund** in **Stuttgart**.

Ferner sind in allen Apotheken zu haben: **Læflund's**

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmuth,

Kalk-Malz-Extract, auch bei Kindern zu empfehlen.

Chinin-Malz-Extract, für knochenschwache, scrophulöse

Kinder u. spec. f. Lungenleidende, als diät. Kräftigungsmittel für
Frauen u. Reconvalescenten.

Bommerische Gansbrust

jede Woche öfters frisch eintreffend bei

19558

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet

empfiehlt:

Herren- & Knaben-Anzüge in allen Qualitäten, sowie
einzelne **Sac-Röcke, Joppen, Hosen & Westen,**
Hemden (leinene und wollene), **Unterhosen, Unter-**
jacken, Jagdwesten, Wämmse, Kappen u. s. w.
Hochachtungsvoll

18120

H. Martin, Mehlgasse 18.

Maronen (große, gesunde Frucht) per **Pfd. 20 Pfg.**,

Orangen (große, süße Frucht) empfiehlt

20353

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Erbisen,

Linsen,

Bohnen,

vorzüglich kochend und käsefrei, empfiehlt zu den billigsten
Preisen **C. Schmitt, Marktstraße 13. 14202**

Victoria-Erbisen per **Pfd. 20 Pfg.**, **grüne Erbsen** per
Pfd. 20 Pfg., **große Linsen** per **Pfd. 18—22 Pfg.**, **weiße**
Bohnen per **Pfd. 18 Pfg.**, **Mainzer Sauerkraut** per
Pfd. 10 Pfg., **eingemachte Bohnen** per **Pfd. 25 Pfg.**, **Essig-**
Gurken, marinirte Säringe empfiehlt

19383

Louis Kimmel,

Gte der Nero- und Röderstraße.



Mein grosses Uhren-Lager

bringe zu **Weihnachts-Geschenken** in empfehlende Erinnerung. Billige und reelle Preise.

Garantie.

19360

P. F. Dreisbusch, Goldgasse No. 20.

H. W. Zingel, Hofdruckerei,

kleine Burgstrasse 2.

Elegante Visitenkarten 100 von Mk. 1.50 an.

Neujahrskarten mit Namen, neu.

Monogrammen-Prägung
auf Briefbogen und Conventen.

19343

Anfertigung von einfacher und eleganter Damen- und Herrenwäsche Kirchgasse 22, Seitenbau.

17209

Der spanische Mantel.

(13. Forts.) Historische Erzählung von Jenny Hirsch.

Der alte Roth, der noch immer nicht recht wusste, ob hier Blendwerk des Satans im Spiele sei oder nicht, folgte dem Sohne, der seinen Gefangenen nach der Verwalter-Wohnung führte, wo ihnen die alte Frau schon mit gerungenen Händen und angst-verzerrtem Gesichte entgegenkam. Sie war erwacht, hatte Mann und Sohn nicht in ihren Betten gefunden und geglaubt, sie seien beide eine Beute der Unholde geworden.

„Still, still, Mutter, Ihr sollt Alles erfahren, was sich zugegetragen hat,“ beschwichtigte sie der Sohn, „jetzt thut mir die Liebe, gebt dem Manne da einen Tropfen Branntwein und lasset mich dann ein paar Minuten allein mit ihm reden.“

Die Stärkung that dem Unglücklichen sehr Noth, noch mehr als durch den physischen Kampf war er gebrochen durch die Beschämung über den erbärmlichen Handel, bei dem er ertappt worden war.

Nur mit Widerstreben ließen es die beiden Alten geschehen, daß Fritz den Alchymisten nach der Küche führte. Hier sank Heineccius auf einen Schemel und brach in die Worte aus:

„Das just Ihr es sein müßtet, der mich in meiner tiefsten Schmach betraf!“

„Danket Gott, daß ich es war,“ entgegnete der junge Jäger, der vor dem Bedauernswerthen stehen geblieben war und dessen vom Scheine eines Kienspans beleuchtetes Gesicht mit einem aus Bohn, Mitleid und Neugierde gemischten Gefühl betrachtete. Der Mann war ihm ein lebendiges Räthsel, sein Thun setzte sich aus den schreiendsten Widersprüchen zusammen und das gerade, klare Wesen des Jägers vermochte sich, trotz der Fingerzeige, die ihm durch Marie geworden, darin nicht zurecht zu finden.

„Danket Gott,“ wiederholte er, da Heineccius, in ein düsteres Brüten versunken, schwieg, „in weissen Hände Ihr auch gefallen wäret, keiner wäre geneigt gewesen, so glimpflich mit Euch zu verfahren wie ich.“

Heineccius blickte auf, in das müde, abgespannte Gesicht kam wieder Leben. „Ich verstehe,“ murmelte er, „Ihr werdet glimpflich mit mir verfahren, aber um welchen Preis?“

„Nennt es nicht so,“ entgegnete der Jäger verlegt, „ich will Euch nicht der Rache der schwergekränkten Schloßbewohner, ja, der Bewohner der ganzen Stadt preisgeben, die Ihr gesoppt, geängstigt und verhöhnt habt durch Euer frevles Spiel, ich will Euch helfen, daß Ihr ungefährdet von dannen kommt um Eurer Tochter willen.“

Der Alchymist sprang auf. „Verstehe ich Euch recht, fort soll ich?“

„Auf der Stelle, noch in dieser Nacht. Wird morgen Früh die Geschichte ruchbar, stehe ich Euch für nichts.“

„Ihr vergeßt nur, daß ich den Spuk nicht allein ausgeführt habe, daß der Amtmann Lagemann mehr Theil daran hat als ich,“ entgegnete Heineccius, „will man mir etwas anhaben, so berufe ich mich auf den Amtmann, er —“

„Wird Euch im Stiche lassen, wie er es heute Nacht gethan hat,“ fiel ihm Fritz in die Rede, „noch mehr, er wird Euch zu seinem Sündenbock machen. Wer soll es Euch denn glauben, daß der Amtmann Euer Spießgeselle war?“

„Ihr, Euer Vater, könnt es bezeugen; Ihr habt ihn gesehen.“ Eine verhüllte Gestalt haben wir gesehen, den Amtmann nicht. Erheben wir Klage gegen ihn, möchte er leicht den Spieß umkehren und meinen Vater beschuldigen, daß er es war, der Euch half, den nächtlichen Unfug zu treiben.“

„Ich muß es darauf ankommen lassen, ich kann nicht fort, jetzt nicht, Ihr wißt nicht, was für mich auf dem Spiele steht,“ seufzte Heineccius. „Nie war ich der Entdeckung des großen Geheimnisses so nahe, wie jetzt.“

„Und nie drohte Euch eine größere Gefahr. Vergesst nicht Mann, Ihr seid in Brandenburg, König Friedrich Wilhelm macht kurzen Prozeß mit Allem, was er Müßiggang, brodlöse Kunst, Gauckelei und Betrug nennt.“

„Der Amtmann —“ warf Heineccius hartnäckig ein.

„Aber Mann,“ unterbrach ihn Fritz, zornig mit dem Fuß stampfend, „seht Ihr denn nicht ein, daß es just Euer Unglück ist, mit dem Amtmann in den Handel verwickelt zu sein? Er wird Euch um so schwärzer machen, als er sich weiß brennen will, ich kenne Lagemann seit langen Jahren, um Mittel und Wege ist der nie verlegen.“

„Und wenn ich auch fort wollte, wo sollte ich hin?“ klagte Heineccius, sich wieder auf den Schemel werfend, „ich komme ja nicht einmal aus dem Schlosse, nicht aus der Stadt!“

„Dafür laßt mich sorgen. Geht jetzt nach Hause, rafft zusammen, was Ihr mit Euch forttragen könnt, in einer Stunde hole ich Euch.“

„Mein armes Kind, was wird sie sagen, wenn sie sich wieder zur Wanderschaft rüsten soll! So plötzlich! So unverhofft!“

Fritz ergriff die Hand des Alchymisten, er hatte es sich leichter gedacht, die Forderung zu erheben, die er ihm jetzt stellen wollte. „Es steht nur bei Euch, Eure Tochter vor diesem Elend zu bewahren,“ sagte er, aber seine Stimme klang weniger zuversichtlich, als bisher.

Der Alchymist lachte unsäglich bitter auf. „Ja, ich verstehe, jetzt kommt der Preis. Als Bettler, nackt und bloß soll ich aus Pöffen ziehen, denn der, der sich meinen Schützer und Retter nennt, will mich noch meines letzten Kleinods berauben. Das ist ein schändlicher Handel.“

Das war ein böses Wort. Der junge Jäger ward dunkelroth, die Jornader auf seiner Stirn schwoh, er ballte die Faust, mit bebender Stimme sagte er:

„Ihr, Ihr wagt es, von einem schändlichen Handel zu reden, Ihr, der sein Kind dem Amtmann in die Arme liefern wollte.“

„Wer sagt Euch, daß ich das wollte!“ fuhr Heineccius auf, „ich —“

„Um so schlimmer, wenn Ihr das reine, liebliche Geschöpf nur als Köder gebraucht habt,“ rief Fritz dazwischen, ruhiger fügte er hinzu: „Ihr wißt es ja, daß Marie und ich uns lieben, Ihr wißt, wie elend das arme Mädchen durch Euer unstätes Leben geworden ist. Wollt Ihr sie wieder hinaus schleppen? Habt Erbarmen mit Eurem Kinde, Heineccius; laßt sie hier.“

„Wo?“ fragte der Alte spöttisch. „Bei Dir, junger Gesell, willst Du heute Nacht noch mit ihr zum Pfarrer gehen?“

„Sie soll in guter Obhut bleiben, Ihr selbst sollt sie dahin bringen, ich habe Alles bedacht.“

Sie wird mich nicht verlassen, meine Marie geht nicht von mir!“ rief Heineccius, und eine Art von wildem Triumph blühte in seinen Augen auf, es war die letzte Karte, die er ausspielte.

„Es kommt darauf an, wie Ihr es ihr vorstellt,“ entgegnete Fritz unerschütterlich.

„Auch das noch,“ stöhnte Heineccius, „ich soll sie überreden, ich soll —“

„Denkt doch an Marie,“ bat Fritz. „Ihr seid ihr immer ein guter Vater gewesen, sie liebt und ehrt Euch, durch sie habe ich Euch anders kennen gelernt und beurtheile Euch nicht nach dem bösen Schein. Eine kurze Zeit haltet Euch verborgen, bis hier die häßliche Geschichte verblutet ist, dann kommt Ihr wieder und es soll Euch eine neue Heimath bereitet sein bei Euren Kindern.“

(Fortf. folgt.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal zum Preise von Mk. 1.93 incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach

„ Bierstadt

„ Dohheim

„ Erbenheim

„ Schierstein

„ Sonnenberg

Theod. Roemer, Untergasse 7,

Friedr. Bing,

Ortsdiener Becker,

Ortsdiener Stahl,

Conrad Speth,

Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 27. December cr. Abends 7 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage pro 1883/84;
- 2) Wahl von Vorstandsmitgliedern;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Der Vorstand.

Deutscher Kellner-Bund.

(Bezirks-Verein Wiesbaden.) 20810

Mittwoch den 7. Januar Abends 8 Uhr feiern wir im „Saalbau Schirmer“ das erste Stiftungsfest, verbunden mit Christbaum-Verloosung, und laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins hiermit ergebenst ein.

Unentgeltliche Familien-Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren

Oberkellner Otto Michel, „Taunus-Hôtel“,
Cigarrenhandlung Gg. Prell, } Kirchgasse 20.
Gastwirth Ad. Dienstbach, }

Zum Abonnement auf die täglich (auch Montags Früh) erscheinenden

„Wiesbadener Nachrichten“

(vormals „Wiesbadener Montags-Zeitung“)

10. Jahrgang, nebst wöchentlicher Gratis-Beilage des „Illustrierten Unterhaltungs-Blattes“ der „Wiesbadener Nachrichten“ und der monatlichen Gratis-Beilage der humoristisch-satyrischen Zeitschrift „Uhu“, 13. Jahrgang, zu 1 Mk. 25 Pf. pro Quartal für alle drei Blätter zusammen (excl. Bringerlohn und Postgebühr) laden wir beim bevorstehenden Quartals- und Jahreswechsel ergebenst ein.

Insertate,

welche die viergespaltene Petitzeile nur 10 Pfennig kosten, finden die weiteste Verbreitung.

Die Redaction und Expedition

6 Kerosstraße 6, Wiesbaden.

Trauringe

stets vorrätig bei

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

MEY's Abreiss-Kalender

für 1885.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Ein wirklicher Zimmer- und Wandschmuck.

Preis nur 35 Pf. das Stück

(Reeller Werth mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unserer hervorragendsten deutschen Dichter.

Sollte in keiner Familie fehlen.

Verkaufsstelle von Mey's Abreisskalender

in

85

WIESBADEN

bei **C. Koch, Hoflieferant.**

Oder vom Versand-Geschäft

Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Mey's Abreiss-Kalender

per Stück 35 Pfg.

20904

empfiehlt

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Carl Burk,

Uhrmacher,



Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße, empfiehlt sein großes Lager aller Arten Taschen-Uhren, Regulateuren, Marmor-Uhren mit dazu passenden Aufsätzen, antik gehaltene Uhren für Speisezimmer, Reise-Uhren, Nacht-Uhren, Wecker u. Ketten in Gold, Silber, Nickel und Zalmi, Musikwerke, Musikdosen, Necessaires mit Musik u. — Lager von Büsten, Statuetten und Gruppen.

19353

Ein gebrauchtes Tafelclavier zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition.

20669

Während der Feiertage.

Deutscher Keller,

1 Rheinbahnstraße 1,

verbunden mit

Wintergarten.

Restauration à la carte.

Soupers zu festen Preisen.

I^{er} holl. Mustern per Dk. 2,20 Mk.

Hummer, Caviar und andere Delicatessen.

Recht Münchener Bier.

Vorzügliche Weine. 20780

Saalbau Nerothal.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage Nachmittags
3 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Schwalbacher Hof.

Am 2. Weihnachts-Feiertage Nachmittags von 4 Uhr an:
Große Tanzmusik. Tanzgeld 50 Pfg. 20878

Garantirt reinen Schlenderhonig

in 5-Pfund-Gläsern für 4 Mark 50 Pfg. versendet
20784 Lehrer Weyl in Gießen A. Diez.

== Trauben-Brustsymp ==

in Flacons à 50 Pfg., 1 und 1 1/2 Mk.

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

L. Schild, Langgasse 3.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

226



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen:

Lebende Holsteiner Karpfen, lebende Rhein-Karpfen,
Spiegel- (oder Leder-) Karpfen, 2 bis 5 Pfd. schwer,
echten Winter-Rheinfalm, Lachs-Forellen, Steinbutte,
Seezungen, feinste Flus-Bänder, lebende Hechte,
Schleien u. u., ferner Astrachan-Caviar, direct aus
Astrachan (Rußland) bezogen (feinste Marke), per Pfd. 7 Mk.,
sehr schönen Elb-Caviar per Pfd. 2 Mk., Ural-Caviar,
grobkörnig (mild gesalzen), per Pfd. 2 Mk. 50 Pf., Sar-
dinen, Sardellen, Brat-Büchlinge und

frische Egmonder Schellfische.

20777

A. Prein.

Michelsberg B. Cratz, Michelsberg
No. 2, No. 2,

empfiehlt sein grosses Lager in Cigarren der
courantesten Sorten, reiche Auswahl in
Pfeifen, Cigarrenspitzen und Schnupf-
tabakdosen. 18506

Reichs-Patent-Gesundheits-Pfeifen.

Mein großes Lager in Cigarren

vorzüglicher Qualität erlaube ich mir bestens zu empfehlen.
Besonders aufmerksam mache ich auf eine sorgfältige Auswahl
im Preise von Mk. 5 bis 10 pro Hundert; letztere auch in
eleganten Sortiments-Kistchen (10 Sorten) zu Mk. 7,50
pro Hundert, sehr geeignet zu Festgeschenken.

Georg Mades,

18101

Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Neu eingetroffene Büsten:

Kaiser, Kronprinz, Bismarck, Goethe,
Schiller, Apollo, Diana u. auf Wasser-Verdampf-
Schalen (Zimmerschmuck auf Defen), sowie Blumenvasen
und Photographie-Rahmen mit Rosenbelag,
böhmische und altdeutsche Glasvasen, hübsch
decorirte Kaffee-Services mit Teller von Mk. 9,25 an.
Münchener Bierkrüge (gemalt) empfiehlt

M. Stillger,

20742

Häfnergasse 16.

Fr. Lautz, Wiesbaden,

Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße,
empfiehlt sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten,
Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,
Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen,
Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten u., Cement-
Binger Kalk bei billigen gestellten Preisen. 13588

Kohlen- und Ruß-Cimer, äußerst solid gearbeitet,
empfiehlt

19084

Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe.,
12 Wehnergasse 12.

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung

kauft
19690

Ingenieur Burger,
Faulbrunnenstraße 11.

Ruhrkohlen

per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wies-
baden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Viebrich, den 19. November 1884.

17806

Schulranzen u. Taschen in jeder Qual. Wehnerg. 37. 18966

Wolle wird geschlumpt Jahnstraße 15; daselbst in
Schafwolle vorrätig. 10211

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine
Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 15948

Eine 3/4-Violine und Kasten billig zu verkaufen Fried-
richstraße 2, 3. Etage. 20510

Eine Elegie- oder Bass-Zither ist billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 20869

Eine neue, eleg. goldene Damen-Remontoir-Uhr für
33 Mk. zu verkaufen Wehnergasse 52. 20892

1726

Unterricht.

Einige junge Damen können an **englischer Conversation** theilnehmen. Näh. Rheinstraße 47. 17704

Eine **akademisch** gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen ertheilt billigen **Gefang- und Klavier-Unterricht**. Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Eine **geprüfte Lehrerin, musikalisch und sprachlich** sehr gebildet, sucht Stelle bei 1 oder 2 Kindern, mit oder ohne Gehalt. Franco-Offerten unter A. B. 87 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 20393

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German**. Näheres Expedition. 16257

Latin, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulerntemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

Ein **Obersecundaner** des Gelehrten-Gymnasiums ertheilt **Privatstunden**. Näh. Exped. 20897

Ein **Primaner** zum Unterricht im Latein für einen Quintaner des Real-Gymnasiums während der Weihnachtsferien gesucht Stiftstraße 10, 1 Treppe. 20932

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 9083

Leçons de français (Paris), **d'italien** (Florence), **d'anglais et d'allemand; méthode basée sur l'étymologie**. S'adresser à l'expéd. d. c. j. 20389

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 13038

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 9459

Leçons de français d'une institutrice française. **Marie de Bostel**, „Schützenhof“ 9089

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 16209

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **A. Walther**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 20434

Flöten-Unterricht ertheilt gründlich

A. Richter, Mitglied der Cirkelpelle, **Weilstraße 8**. 20433

Miethecontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. April 1885

für zwei Damen eine Wohnung II. Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör, am liebsten Taunus- und Elisabethenstraße. Offerten unter **M. S. 27** nebst Preisangabe an die Exped. d. Bl. 20798

Auf 1. April 1885 in frequenter Lage ein Haus zu miethen gesucht. Näheres Expedition dieses Blattes. 20403

Gesucht für den 1. April 1885 eine Parterre-Wohnung im südlichen Stadttheile von einem kinderlosen Ehepaare. Offerten sub H. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19160

Gesucht zum 1. April für eine Dame 2 Zimmer mit Zubehör, am liebsten Parterre. Offerten unter W. W. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 19795

Gesucht von 2 stillen Damen für 1. April 1885 eine **unmöblierte Wohnung** von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör mit etwas Aufenthalt im Freien, womöglich **Balkon**. Näheres Expedition. 20667

Zu miethen gesucht auf 1. October 1885 oder auch früher eine **großer Laden**, wenn möglich mit geräumigen und trockenen **Lagerräumen** und kl. **Wohnung**, für ein feineres und schon längere Jahre hier bestehendes Geschäft. Gef. Offerten unter A. F. befördert die Expedition d. Bl. 19698

Angebote:

Narstraße ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche am 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei **H. Eckerlin**, Hellmündstraße 29a. 19888

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, **Bel-Etage**, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. am 1. Januar zu vermieten. 11667

Adelheidstraße 6, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 14. 14508

Adelheidstraße 23, Hochparterre, 4 Zimmer u. auf 1. April zu vermieten. 19508

Adelheidstraße 37 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Karl Beckel**, Adolphsallee 21. 20512

Adelheidstraße 44, 3 Treppen hoch, elegante, kleine Wohnungen vom 1. Januar n. J. an zu vermieten. 20170

Adlerstrasse 1 ist ein freies, schönes, möbl. Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 20260
Adolphsallee 6, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April 1885 zu vermieten. 18038

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. **Bel-Etage** b. Hauseigenth. 19169

Adolphsallee 14 ist der obere Stock, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf April auch gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6079

Albrechtstraße 15, Parterre, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April auch früher zu vermieten. **Einzuf. v. 11-12 Uhr täglich**. N. Adolphsallee 14. 14509

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit **Balkon** und Zubehör auf gleich zu verm. N. das. Part. 9082

Albrechtstraße 25a ist die **Bel-Etage**, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei **Karl Beckel**, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 25a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Karl Beckel**, Adolphsallee 21. 20511

Albrechtstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Wellrichstraße 9**, Parterre. 20840

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete **Bel-Etage**, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 20 ist eine schöne, große Wohnung, vollständig neu hergerichtet, von 7 ineinandergehenden Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 20799

Bleichstraße 7, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 18860
Bleichstraße 19 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und Zubehör zu vermieten. 19822

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 18372
Große Burgstraße 4 ist die elegante II. Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 20392

Große Burgstraße 7, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör auf 1. April t. J. zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1. 17727

Große Burgstraße 14, I, elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 18555

Große Burgstraße 16

ist die zweite Etage, bestehend aus 8 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. April 1885 zu vermieten.

Näheres bei C. Acker.

20811

Dokheimerstraße 8 ist der 2. Stock, 7 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Keller und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April zu vermieten.

20224

Per 1. April 1885

Dokheimerstraße 34, Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten, zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Seitengebäude, 1 Tr. h.

12653

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage,

9 Zimmer, darunter Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 3 Keller, Gartenbenutzung, Waschküche, vom 1. April 1885 anderwärts zu vermieten. Auf Verlangen kann eine Frontspitze von 4 Piecen dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr.

12624

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten.

9081

Emserstraße 20a, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche u. bestehend, auf gleich zu vermieten, even: auch mit Gartenbenutzung.

Wilh. Bind. 445

Emserstraße 61 eine elegante Parterre-Wohnung von 8 Räumen, Balkon und Gartenbenutzung zu verm.

20246

Emserstraße 69 oder **71** sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten.

16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda und Zubehör auf gleich zu vermieten.

7579

„Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16,

sind möblierte Etagen zu vermieten.

15790

Friedrichstraße 4, 1. Etage,

gleich am Curpark,

comfortable, möblierte Familienwohnung zusammen oder getheilt zu vermieten, mit oder ohne Pension.

20519

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., in meinem Neubau herrschaftl. Bel-Etage z. v. J. Braidt, Adelsheidstr. 42, P. 4430

Friedrichstraße 46, l. r., ein gut möbl. Zimmer z. verm.

19274

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche nebst Zubehör, gleich oder zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 2—4 Uhr.

19959

Gröbbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Golbgasse 8 e. schöne Mansarde an e. ruh. Person zu v.

19824

Villa Grünweg 4, Parterre, ist ein komfortables Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten.

20671

Helenenstraße 18, 2. Stock links, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.

16749

Helenenstraße 25 ist die Bel-Etage mit 1 Salon, 4 Zimmern, Gas und allem Zubehör, Veranda nach Sonnenaufgang, auf 1. April zu vermieten.

20222

Helenenstraße 25 ist eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute ohne Kinder zu verm. Näh. Parterre rechts.

14080

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu verm.

20835

Hellmundstraße 17

ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche mit Abschluß ist an ruhige Familie zu vermieten.

14850

Herrngartenstraße 8 ist die Wohnung des zweiten Stockes (5 Zimmer nebst Zubehör) auf den 1. April zu vermieten.

Näheres Zahnstraße 12 im mittleren Stock.

20805

Herrngartenstraße 13 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre.

17872

Zahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm.

10303

Zahnstraße 4, Parterre, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

17558

Zahnstraße 17, Parterre, möbl. Zimmer zu verm.

6568

Zahnstraße 21 sind zwei Mansarden an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten.

19173

Zahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst.

15156

Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kohlengelass (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten.

17829

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch.

19176

Kellerstrasse 3 ist eine Wohnung im 1. Stock auf 1. Januar zu vermieten.

20875

Kirchgasse 2b (Neubau) sind drei elegante mit Balkon, Gas und Tele-

graph versehene Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung und 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche im Seitenbau auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Möbel-Laden und Moritzstraße 15, Parterre.

10751

Kirchgasse 2c (Neubau)

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu vermieten.

6647

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“.

13168

Kirchgasse 43 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. das. Part.

20525

Kirchgasse 44 ist im 3. Stock die Wohnwohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., per 1. April 1885 zu verm.

19265

de Waspoestraße 6 ist die Bel-Etage sofort oder später zu verm. Näh. bei Friedrich Kappus im Hause.

20404

Villa „Rosenkrantz“, Leberberg 12,

schön möblierte Zimmer mit Pension oder Küche zu vermieten.

20809

Lehrstraße 8 sind 4 kleine Wohnungen auf gleich oder 1. April zu vermieten.

20492

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten.

18330

Louisenstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm.

17123

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zimmer zu vermieten.

12225

Mainzerstraße 6 (2. Gartenhaus) sind 4—5 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

19373

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft.

20336

Marktstraße 34 ist der 3. Stock auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten.

19208

Mauergasse 9 ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres im Laden.

19693

Mauritiusplatz 2 ist der 3. Stock auf 1. Januar zu verm.

16592

Mehrgasse 35 ist ein möbliertes Zimmer mit guter Kost sofort zu vermieten.

19911

Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm.

16483

Moritzstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

18104

Moritzstraße 22, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414
 Moritzstraße 23 ist eine elegante Wohnung auf gleich zu vermieten. 2770
 Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394
 Moritzstraße 50, Bel-Etage, ist wegen Wegzug eine Wohnung von 1 Salon, 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 13704
Müllerstraße 8 ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend in 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Bleichplatz, Waschküche, Trockenspeicher und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres Kirchgasse 40. 20101
 Rengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. 18316
 Nicolassstraße 10 ist eine elegante Bel-Etage auf April 1885 zu vermieten. 16387
 Nicolassstraße ist eine elegante Bel-Etage von 6 Zimmern, 1 Cabinet, große Veranda und Zubehör zu vermieten. Näheres Moritzstraße 9, Parterre. 20247
 Nicolass- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Gebäude) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April f. J. zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309
Oranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730
 Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928
Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzu sehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579
Parkstraße 9 ist die elegante **Bel-Etage**, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April event. auch 1. März 1885 anderweit zu vermieten. 16753
Parkstraße 15 (Villa Tannenburger), comfortable, möblierte Etagen, 6—7 Zimmer mit Pension (norddeutsche Küche), ganz oder getheilt zu vermieten. 19618
Rheinstraße 44, Ecks Haus, ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 5399
 Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668
Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894
Rheinstraße 84 ist die **hochherrschaftliche Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 6 bis 8 eleganten, großen Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Küche u. s. w., zu vermieten. Näheres daselbst. 8286
Untere Rheinstraße, Bel-Etage, 5—10 Zimmer mit Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Expedition. 20638
Röderallee 4 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 20547
 Röderallee 22, 1 Stiege links, 1—2 möblierte Zimmer mit und ohne Pension (event. mit Küchenbenutzung) an resp. Damen zu vermieten. 19791
Röderstraße 32 ist auf gleich eine **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073
 Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Salon, 5 Zimmer mit Veranda und Gartengenuss auf 1. April zu vermieten. Anzu sehen von 10—11 und 2—3 Uhr beim Eigenthümer. 16721
Villa Sonnenbergerstrasse, geräumig, comfortable möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9595
 Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u., auf gleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau, Parterre daselbst. 820
 Taunusstraße 5, II, sind 2 freundliche, fein möblierte Zimmer zu vermieten. Einzu sehen von 1 Uhr ab. 16206
Taunusstraße 23 ist ein kleines Logis, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar oder später zu vermieten. Alles Nähere eine Treppe hoch. 20289

Taunusstraße 55 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern und Küche mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 17488
 Walfmühlstraße 12 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 19838
 Walramstraße 15 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14797
 Weilstraße 1, II. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Möbel, sofort zu vermieten. Näheres Weilstraße 19, 1. Etage, Mittags von 12 bis 3 Uhr. 20265
 Weilstraße 7, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 20557
 Wellrigstraße 16, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 15287
 Wellrigstraße 21 ist die Frontspitz-Wohnung auf den 1. Januar 1885 zu vermieten. 19197
 Wellrigstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 14407
Wilhelmstraße 3, zugleich Wilhelmplatz 7, **Herrschafts-Wohnungen** comfortabelster Einrichtung, die elegante **Bel-Etage**, 2 Salons mit Balkonen und 6 Zimmer mit Zubehör, desgl. nach der Wilhelmstraße eleg. **Hochparterre**, 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmer, dazu im Erdgeschoss 4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu verm. 6591
Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör an eine ruhige Familie per Januar oder später zu vermieten. Näheres zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 20823
 Wörthstraße 4, in meinem neuerbauten Hause, nahe der Rheinstraße, sind verschiedene Wohnungen mit je 5 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 10—11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr J. Eichhorn. 18184
Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188
 In meinem neuerbauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Mitbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 16a bei Maurermeister Bös. 16937
 Gut möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, 1 St. 13232
 Ein großer, gut möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16286
 Eine kleine, möblierte Villa zu vermieten Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 16766
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, 1 St. 17136
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 15. 17582
 Ein möbl. Zimmer mit oder Pension z. v. Adlerstraße 65. 17768
 Zwei bis vier Zimmer, 1 Treppe hoch, in einem Hause in gesunder Lage, sind möblirt oder unmöblirt an eine anständige Familie oder auch an einzelne ältere Damen sogleich oder später zu vermieten. Auf Wunsch Pension und Familien-Anschluss. Näheres in der Exped. d. Bl. 17729
 An ruhige Leute ist eine **Frontspitzwohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3, Parterre. 17820
Zu vermieten.
 In meinem neu erbauten Hause Moritzstraße 21 solid und elegant hergerichtete Wohnungen von 4—10 Zimmern nebst Küche, Bade- und Mädchenzimmer und Zubehör zum 1. Januar oder auch später preiswürdig zu vermieten. Zur Mitbenutzung Kohlenzug, großer, reinlicher Trockenspeicher und Waschküche. Näheres Parterre bei dem Eigenthümer C. Meier. 18173
 Eine **Bel-Etage** von 5 Zimmern mit Aussicht auf die Wilhelmstraße ist an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 19174
 Ein gut möbl. Zimmer an einen j. Herrn od. anst. Mädchen mit oder ohne Kost zu verm. N. Wellrigstraße 33, St. h., 1 St. r. 19761

Eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör, Bel-Etage, in guter Geschäftslage ist auf den 1. April, event. auch früher, ganz oder theilweise zu vermieten. Dieselbe würde sich auch für Bureau oder Engros-Geschäfte eignen. Näheres Expedition. 19702

Möblierte Zimmer zu verm. Marktstraße 14, 2 St. r. 19777

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kömerberg 13. 19752

Ein resp. zwei möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 43, 1. St. 20193

Zwei schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang und feiner Pension an einen Herrn oder Dame für monatlich 50 Mark auf 1. Januar zu verm. Näh. Philippsbergstraße 4. 20306

Ein heizb. Mansardzimmer zu verm. Welltrichstraße 20. 20430

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche, Keller und Dachkammer, Wasserleitung und Glas-thürabschluß, 1. Stock, Hellmundstraße 29 dahier, im Wohnhause des Herrn Weinhandlers Eckel zu Coden, für 460 Mark seitheriger jährlicher Miethe ist sogleich wie vom 1. Januar 1885 ab abzugeben. Näheres im Hause selbst bei Frau Eckel sen., sowie Dohheimerstraße 46, 2. Stock. 20533

Das Haus Dambachthal 23 mit vier Morgen 20692

Land an einen Gärtner zu vermieten. 20692

Eine schöne Mansardstube, möbl., zu verm. Taunusstraße 53. 18742

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 45. 18243

Ein großes, möbliertes Parterrezimmer sofort mit Kost zu vermieten Welltrichstraße 27. 20288

Zwei feinmöblierte Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame für den Preis von 45 Mark sofort zu vermieten. Näh. im „Schutzverein d. Wohnungsmiether“, Webergasse 56. 20756

Eine Wohnung von 3 großen Zimmern (Bel-Etage) mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3 im Laden. 20584

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 16, Parterre. 20796

Ein Zimmer mit Pension per Monat 45 Mark zu vermieten. Näheres Expedition. 20852

In dem neuen Hause fortgesetzte Frankenstraße sind mehrere Wohnungen, Parterre 1 Zimmer und Küche, 1. und 2. Stock, je 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör und ein Dachlogis auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei Tüncher & Co., Welltrichstraße 3. 20871

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Ein Zimmer (fein möblirt) zu vermieten Mählgasse 4, Bel-Et. 19495

Per 1. Januar 1885 20764

ein gut möbliertes Zimmer, event. mit 2 Betten, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 48, Ecke der Schwalbacherstraße. 14475

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, 5th. 14475

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Welltrichstraße 27, 1. Etage. 19496

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 13070

Kirchgasse 2a ist ein geräumiger Laden mit Wohnung und Lagerraum auf gleich zu vermieten. 7958

Großer Laden mit daranstoßenden Zimmern, mit Wohnung und Glasabschluß ist auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres im Laden des Herrn E. Moebus, Taunusstraße 25. 12741

Kirchgasse 35 Laden mit Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 11327

Laden. Auf 1. April habe ich einen schönen, großen Laden event. mit Wohnung, Lagerraum u. zu vermieten. F. Gottwald, Kirchgasse 22. 16687

Saalgasse 18 ist ein Laden mit Zimmer, Küche und kleinem Keller zum 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres Bleichstraße 10 im 2. Stock. 13056

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Laden i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Vaspéstr. event. mit fl. Wohnung v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelhaidstr. 42, P. 16250

Mein Laden Langgasse 6 ist mit oder ohne Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. Jean Baquet. 17107

Ein schöner **Eckladen** per 1. April zu vermieten. 19240

Näheres Goldgasse 1.

Laden mit Wohnung Kirchgasse 30 auf den 1. April t. Js. zu vermieten. Näheres bei Herrn Architect R. Fach, Schützenhofstraße 16. 19553

Taunusstrasse 43

Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 19323

Laden zu vermieten.

Der seither von mir bewohnte Laden mit Wohnung ist vom 1. April 1885 ab anderweitig zu vermieten. 19815

Moritz Mollier,

Kirchgasse 45.

Kirchgasse 45.

Taunusstrasse 23 ist ein Laden mit kleiner Wohnung per 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 20290

Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm. Saalgasse 4. 20330

Schöner Laden mit Zimmer in bester Lage der Langgasse per 1. April zu vermieten. Offerten unter R. D. 31 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18094

Schönes Restaurations-Local — gute Lage — an einen cautionsfähigen Mann zu vermieten. Näh. Exped. 20394

Mauergasse 10 sind per 1. April 1885 2 große **Arbeits-säle** zu vermieten. 20084

Helenenstraße 18 ist eine **Werkstätte**, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Nicolasstraße 10 ist ein guter Weinkeller zu verm. 15102

Vorzüglicher **Weinkeller** für 30 Stück mit **Comptoir** und **Magazinräumen** zu vermieten. Näh. Exped. 20867

Ein schöner, großer **Ciskeller**, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Expedition. 18147

Kellerei!

Mehrere Kellerabtheilungen für Wein oder Aepfelwein sind preiswürdig zu vermieten bei **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6. 16986

Kellerstraße 5 können 2 reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. 20874

In Schierstein, Louisenstraße 32, eine neu hergerichtete Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Gärtchen, zu 200 bis 250 Mk. zu verm. R. Exp. 17222

In Schierstein (Landhaus) schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Garten. R. Exp. 17223

Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6. 8717

Familien-Pension

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4. 20697

Bum Weihnachtsfeste!

Nun ist in aller Welt entsacht
Der Freude gold'nes Sprüh'n;
Gegrüßt, süßholde Weihnachtspracht
Umflüht vom Christbaumglück'n . . .
Ob Felsenhang und Waldeshöh'
Erstarr'n in Einsamkeit —
Du Weihnachtslust mit Eis und Schnee
Bist schön wie Katzenzeit!

Blondlock'ge Maid, heißklopfend Herz,
Mit Liebe ausgekirt,
Senk' nicht Blauängeln niederwärts,
Dieweil es großt und jüret . . .
Sei wieder gut — er liebt Dich noch,
Da Du sein Himmel bist —
Die Liebe krahlt am hellsten doch,
Wenn sie bei'm Christbaum küßt.

Aud Du, im schimmernden Palast,
Den Kinderlust durchschwirrt,
Gedenk, daß zitternd und erlöst
Manch' Elend draußen irrt . . .
Manch' seuchtes Aug', manch' kranke Brust
Im Wintersturm sich härm't —
Ach Gott! einst hat auch sie gewußt,
Wie traut ein Christbaum wärm't.

Ist längst Dir schon hinabgeglüht
Der Jugend Morgenroth,
Erstarrt der Frohsinn im Gemüth,
Der wildschön einst gelobt —
Heul' lebst in tiefter Seele auf,
Was schmerzlich Du beweint;
Erinn'ung dämmert süß herauf,
Indeß der Christbaum scheint.

Aud wenn im Kampfe der Partei'n
Der Haß die Fahne schwingt,
Die Zwietracht zuckt durch alle Reih'n,
Kein Wort versöhnend klingt —
Die Liebe, die den Sieg gewinnt,
Die Himmelshöh'n entstammt,
Sie senkt sich in das Herz geschwind,
Sobald der Christbaum flammt.

Karl Wölcher.

Verscherztes Glück.

(3. Forts.)

Novelle von M. Schmidt.

Wer jemals an einem heiligen Abend keine Heimath wußte, wo auch ihm ein Christbaum brannte und eine liebende Seele ihm entgegenharrte, der mag ermessen, wie es der armen Clementine zu Muth war, als sie so einsam durch die Straßen eilte, von ferne Zeuge des allgemeinen Jubels, von dem sie ausgeschlossen war. Ihr war keine Gabe bereitet, ihr winkte keine freundliche Hand herein in die lichten Räume; sie waren drinnen Alle fröhlich mit den Ihrigen und hatten keine Zeit, an fremden Jammer zu denken. Noch nie hatte sie sich so grenzenlos elend gefühlt wie an diesem der Liebe und Freude geweihten Abend. Das Herz wollte ihr vor Heimweh brechen. Sie wandte mehr als sie ging über den beeisten Boden, an den glänzenden Schaufenstern der Läden vorbei. Wie gern hätte sie jetzt all dem Tand, an dem ihr Herz ehemals so sehr gehangen, entsagen mögen, hätte sie damit nur Eins wieder erkaufen können: die Liebe eines treuen Herzens, mit dem sie ohne Klage, Armuth, Sorgen und Entbehrung getheilt haben würde, glücklich genug durch die Ergebenheit eines ganzen Lebens die eitle Thorheit ihrer früheren Jahre abzubüßen. Zu spät! Was sie verscherzt hatte, konnte ihr keine Reue zurückbringen. Der Freund, den sie nie so heiß und innig geliebt hatte, als seit sie ihn verloren, war in weiter Ferne, ihrer Sehnsucht unerreichbar; ihr Vater lag im Grabe; die anderen Freunde hatten ihr mit der Sonne des Glücks den Rücken gewendet, und Niemand fragte mehr nach der Armen, die einsam hier in öder Nacht ihren Weg wanderte.

Das Haus des reichen Rentners Bornis lag vor dem Thore. Ehe sie dahin gelangte, kam sie an einem armseligen Häuschen vorbei, welches dicht an einem Ueberreste der alten Stadtmauer angelehnt stand. Es sah so gebrechlich aus, als ob jeder Wind es umblasen müßte, wenn diese Stütze es nicht mehr zusammenhielte. Clementine hatte schon mehrmals, wenn ihr Weg sie hier vorüberführte, die arme Hütte bemerkt und sich gewundert, wie Menschen in solchem Elend überhaupt noch leben könnten. Unwillkürlich warf sie auch jetzt einen Blick durch die kleinen, zusammengeflachten und halb blinden Fenster, die nicht einmal Vorhänge hatten und noch nicht mit ihren morschen Bretterläden für die Nacht verwahrt waren. Es war die Wohnung eines Töpfers. Die einzige Stube war zugleich Wohnzimmer, Küche, Werkstatt und Schlafkammer. Irdene Schüsseln und Töpfe, theils fertig, theils noch ungebrannt, mit Haufen nassen Thons untermischt, füllten fast die Hälfte des Raumes aus; ein paar tannene Bettstellen,

eine Kiste, ein Tisch und zwei bis drei wackelige Stühle bildeten das ganze Geräth. Die magere Abendsuppe, die in einem Napf auf dem Herde stand, zeigte auch nicht, daß morgen Feiertag sei. Aber auf einem alten wurmfressigen Tischchen zwischen den Fenstern stand doch ein Tannenbäumchen, mit ein paar Wachslächchen besetzt und mit Äpfeln und Nüssen behangen. Die Kinder tanzten vor Freude in der Stube herum mit einem Stedenpferd und einer alten Puppe, die das Christkind gewiß schon mehr als einmal gebracht und wieder geholt hatte, und selbst der Sängling auf dem Arm der Mutter streckte jauchzend die Händchen nach den hellen Lichtchen aus.

Mit Schmerz, ja fast mit Neid wandte sich die Lauscherin am Fenster von dieser Scene ab. Der Anblick einer Freude, welche selbst bei der äußersten Armuth eingelebt war, während sie in Trübsal umherirrte, zerriß ihr das Herz. „Auch diese armen Kinder haben ihre Weihnachtsfreude“, seufzte sie; „ach wie reich sind sie gegen mich! Sie haben doch noch Vater und Mutter, die sie lieben; ich siehe hier mütterseelenallein, von der Menschheit ausgestoßen, verlassen und vergessen. O mein Gott! vergessen sein und nicht vergessen können, — das ist Hölle! Wollte Gott, die Qual hätte ein Ende, und ich läge tief dort unten im dunklen Grabe, wo man keinen Schmerz mehr fühlt!“

Unter solchen düsteren Betrachtungen erreichte sie das Ziel ihres nächtlichen Ganges. Der Lichtglanz, der aus allen Fenstern des prächtigen Hauses strahlte, stach grell ab gegen die trostlose Finsterniß ihrer Seele. Ein Bedienter öffnete ihr und fragte nach ihrem Begehren. Da sie ihren Auftrag nannte, ließ er sie auf einen abgeschlossenen Vorplatz treten, von wo die Thüren nach verschiedenen Zimmern ausgingen. Eine erquickliche Wärme strömte ihr aus diesem Raume entgegen, der mit Teppichen belegt und durch eine Gasflamme erleuchtet ein wohllicherer Aufenthalt schien als das beste Zimmer, zu dem sie in dem Hause ihrer Brodherrin Zutritt hatte. Wie traulich hätte sie's erst drinnen in den mit allem Comfort der vornehmen Welt ausgestatteten Gemächern angeheimelt!

Alles, was hier unter den ehrsamten Kleinstädtern noch für unerhörten Luxus galt, zu dem sich nur ein Krösus wie Herr Bornis versteigen durfte, hatte sie daheim als nothwendige Lebensbedürfnisse betrachtet und würde es für unmöglich gehalten haben, nur einen einzigen Tag ohne solche Bequemlichkeiten zu leben. Ein großer Dichter hat sehr wahr gesagt, daß das menschliche Herz sich leichter in großes Unglück finden lernt als in die tägliche Entbehrung all der süßen Gewohnheiten, der kleinen Zierden des Lebens, deren Mangel uns den Verlust höherer und werthvollerer Güter tausendfach mit stets erneuter Pein erdulden läßt.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Es ist gelegentlich des Neujahrsfestes öfters vorgekommen, daß bei Einwohnern hiesiger Stadt von unbekannten Personen unter dem Vorgeben, sie wären Nachwächter, Laternenanzünder oder sonstige städtische Bedienstete, Neujahrs Geschenke eingesammelt worden sind. Um das Publikum vor solchen Zubringlichkeiten zu schützen, wird, wie in früheren Jahren, auch jetzt wieder darauf aufmerksam gemacht, daß allen städtischen Unterbediensteten das Einsammeln von Neujahrs-Geschenken bei Strafe der Dienstentlassung untersagt ist.

Wiesbaden, 18. December 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag den 29. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der Ludwig Bogelsberger Eheleute von hier das in der Wiesbadenerstraße zwischen Jessel Rehrmann und Otto Giebertmann belegene Wohnhaus nebst Scheune und Stallung, sowie 37 Ath. 53 Sch. Hofraum und 23 Ath. 18 Sch. Garten in dem Rathhause dahier abtheilungshalber versteigern.

Biebrich, den 22. December 1884.

Der Bürgermeister-Adjunct.
Holzhäuser.

Holzversteigerung.

Freitag den 2. Januar k. Js., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, kommen im Dohheimer Gemeindevald Distrikt IV und V mittlere Weisenberg:

- | | | | | | | | |
|------|-------|-----------|-------------|--------|----------|----|-----------|
| 14 | Stück | eichene | Stämme | von 15 | Festmtr. | 60 | Decimtr., |
| 17 | " | kieferne | " | 21 | " | 07 | " |
| 31 | Rmtr. | eichenes | Scheitholz, | | | | |
| 173 | " | buchenes | Scheitholz, | | | | |
| 128 | " | kiefernes | Rohlscheit, | | | | |
| 275 | Stück | eichene | Wellen, | | | | |
| 3400 | " | buchene | " | | | | |
| 1075 | " | kieferne | " | | | | |
| 7 | Rmtr. | buchenes | und | | | | |
| 2 | " | kiefernes | Stockholz, | | | | |

an Ort und Stelle zur Versteigerung.

Das Holz ist bester Qualität, lagert an guter Abfahrt und wird auf Verlangen den Steigern bis zum 1. September 1885 Credit bewilligt.

Dohheim, den 18. December 1884. Der Bürgermeister.
Heil.

H. Lieding, Gold- & Silberarbeiter,

übernimmt Haarketten

zum Flechten
von 1 Mark an,
mit Gold-Beschlag und
Flechten von Mk. 6
an.



16153

Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

Fran Rendant Meyer,

Damen-Kleidermacherin, 3 Schillerplatz 3.

Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-Costüme elegant und rasch. Zuschneide-Unterricht in und außer dem Hause in ganzen Curien und einzelnen Stunden nach 14-jähriger practisch geübter Methode.

Damenkleider werden zugeschnitten und eingerichtet.

Rettungshaus.

An **Weihnachtsgaben** weiter empfangen: Von Hrn. Finger Lebtuchen, Hrn. Fausel Lebtuchen und Confect, Hrn. Vulpus 1 Halsstuch und 4 Paar Handschuhe, Hrn. Rumpf 2 Paar Pantoffeln, Hrn. Rentner Schlipp 1 Jugendschiff, Hrn. Pf. Spehr in Oberroßbach 3 Mk. 50 Pf.; durch Hrn. Gen.-Sup. Dr. Ernst von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen 25 Mk.; von der russ. Kirchengemeinde durch Hrn. Probst v. Tschaloff 10 Mk.; Hrn. Thomä 1 Mk. 50 Pf., R. R. 3 Mk., Frau Elise Bender 4 Mk., Hrn. Pf. Schmalz in Altentirchen 4 Mk., L. in W. 5 Mk., Hrn. Pf. Kurz in Hirschberg 2 Mk.; durch Hrn. Justizrath Dr. Stamm von Fr. A. 2 Mk.; durch Hrn. Pf. Bickel von einer Wittve 3 Mk., Frau Geh. Rath Brandt 20 Mk.; durch Hrn. Pf. Ziemendorf 1 Päckchen versch. Gegenstände; durch Hrn. Pf. Köhler von C. W. 1 Mk., Blumenthal & Co. 1 Päckchen Zeug; durch die Schwester Pauline von Hrn. Adolf Stein 3 Kinderhemden und 1 Dtd. Taschentücher; durch die Expedition des Tagblatts von J. K. 5 Mk., G. S. 2 Mk., Equal (Post) 5 Mk., ungen. Dame 5 Mk., A. L. S. 4 Mk., Frau El. Schmidt 2 Mk., G. S. 2 Mk., Hrn. Dr. Marc 5 Mk., R. R. 2 Mk., P. B. 3 Mk., Hrn. J. B. Hofmann 5 Mk., Frau A. R. 2 Mk., durch die Expedition des Anzeigeblasses von Hrn. Rentner Wölz 5 Mk.

Indem wir für alle diese Gaben herzlichst danken, laden wir zur Bescheerung auf den ersten Feiertag Nachmittags 4 Uhr ergebenst ein. Der Vorstand. 249

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Kungasse 5. 20701

Täglich geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends.

Von Weihnachten bis 31. December:

Das Leben Jesu und das heilige Land.

Entrée à Person 20 Pfennig. Militär u. Kinder 10 Pfennig.

Bergoldete Korbwaaren,

als: Arbeitsständer, Papierkörbe, Arbeitskörbe, Schlüssellkörbe, Zeitungstaschen, Bürstentkörbe.

Bergoldete Puppenwagen in verschiedenen Größen verkaufe noch bis zum 1. Januar 1885 20 % unter dem Ladenpreise.

Außerdem empfehle noch Sessel, Blumentische, Kinderwagen und alle feineren Korbwaaren zu passenden Weihnachts-Geschenken.

Feinere Bürstenwaaren, Kleiderbürsten, Möbelbürsten, Taschenbürsten, Zahnbürsten, auch Cocos-Fußmatten zu den billigsten Preisen.

20851 L. Plagge, Häfnergasse 13.

Musikwerke

von 3—200 Mk. Größte Auswahl.

Carl Burk, Uhrmacher,

2 Friedrichstraße,
Ecke der Wilhelmstraße.

Empfehle zu

20937

Christbaum-Verloofungen

eine schöne Auswahl passender Gegenstände.

Jos. Bade,

10- bis 50-Pfg.-Bazar,

nur 10 Faulbrunnenstraße 10.

Edel-(Riesen-)Maronen

größte, kerngesunde Frucht, empfiehlt

P. Freihen,

per Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 22 Pf.,

Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Blinden-Anstalt.

Zur **Weihnachts-Bescheerung** sind weiter eingegangen: Durch **Hrn. Koch-Fillus** von Ihrer Rgl. Hoheit Frau Prinzessin Louise von Preußen 25 Mk., **Hrn. Lehrer Schmidt** aus Westerfeld als Ertrag eines Schüler-Concertes 10 Mk., **F. W.** 4 Mk.; durch **Hrn. Pfarrer Bickel** von **Hrn. Rabenack** 10 Mk., **Frau S.** 5 Mk., **Frau Geh. Rath Brandt** 20 Mk.; durch **Hrn. Pfr. Köhler** von **R. F.** 3 Mk.; durch **Hrn. Prälat Weyland** von **B. R.** 10 Mk., im Opferstock der Nothkirche versiegelt vorgefunden 10 Mk.; durch **Hrn. Pfarrer Ziemendorf** von **Frau Geh. Rath Schnaase** 3 Mk.; durch **Hrn. Steinkauler** von **R. S.** 3 Mk., **H. R.** 10 Mk., **A. Ch.** 10 Mk., **Hrn. Consul Müller** 5 Mk., **Hrn. J. M. Baum** 5 Mk., **Hrn. Div.-Pfr. Kramm** 3 Mk., **Ung.** 150 Mk.; bei **Hrn. Landes-Director Sartorius** von **Frau Geh. Hofrath S.** 3 Mk., **Ung.** 3 Mk., **Frau Dr. Langenbeck** 3 Mk., **Frau v. L.** 5 Mk.; durch **Hrn. C. Hensel** von **Hrn. C. Denbel** 5 Mk., **Hrn. Werninghoff** 3 Mk., **Hrn. Dr. Lade** 5 Mk.; durch **Hrn. Enders** von **Frau Kochendorffer** 3 Mk., **Ung.** durch **Frl. Jäger** 3 Mk., **Hrn. Post-Director a. D. Hoffmann** 3 Mk., **G. Sch.** 3 Mk., **Frl. E.** durch **Frau W.** 2 Mk., **Frau S.** 1 Mk., von der russ. Kirchengemeinde durch **Hrn. Probst Tschaloff** 10 Mk., **H. E. L.** 2 Mk., **Ung.** 2 Halstücher, 8 Kragen, **Hrn. Jstel** 2 Damenhüte, 1 Schal, 3 Kragen, **R. R.** 1 Hemd, 1 Stück Leinwand, **Hrn. Schwend** 2 Jacken, 4 Damenfragen, 1 Leibbinde, 4 P. Socken, 2 Westen, **Hrn. Poths** Lichter, Seife und Parfüm, **Hrn. J. Seyd** 6 Unterhosen, 24 Schälchen, 18 Kappen, **Ung.** 2 Hemden u. 1 Mütze, **Hrn. Schweiguth** eine Parthie Lebkuchen; durch die **Expedition des Tagblatts** von **Ung.** 50 Pf., **J. R.** 5 Mk., **G. S.** 2 Mk., **Hrn. Ad. Schmidt** 3 Mk., **Equal (Post)** 5 Mk., **ungen.** Dame 20 Mk., **A. L. S.** 3 Mk., **R. R.** 2 Mk., **Frau Elise Schmidt** 2 Mk., **G. S.** 2 Mk., eine Dame 150 Mk., **B.** 1 Mk., **Frau L. Wittmann** 5 Mk., **Hrn. F. Röll** 3 Mk., **P. B.** 3 Mk., **Hrn. J. B. Hofmann** 5 Mk., **Frau A. R.** 2 Mk., **Hrn. E. Feder** 3 Mk., **W. B.** 10 Mk.; in der **Anstalt** von **F. E.** 5 Mk., **M. C.** 12,45 Mk., **Hrn. Schwarz** 1 Puppenwagen, **Hrn. Heiser** Lichter, Seife und Lichterhalter, **Hrn. Eichhorn** 2 Kiste Teppich, **Hrn. A. S. Vinnenkohl** 4 Pfd. Kaffee, 3 Pfd. Zucker, **Frau Eberhardt** 8 Taschmesser, 12 Köffel und 1 Küchenmesser, **Ung.** 1 Korb Obst, **Hrn. C. Schellenberg** 2 Portemonnaies, 3 Brieftaschen, 9 Brotschen, 4 Feuerzeugdöschen, **Ung.** 1 Ueberzieher, 2 Hosen, 2 Westen, 1 Rock, **Hrn. Schweizer** Spielsachen, **Hrn. Gutmacher** Kilian 4 Hüte, **Ung.** verschiedene Kiste Kleiderstoff.

Herzlichsten Dank allen gütigen Gebern für die unseren Böglingen in so reichem Maße zugewendeten Liebesgaben. Die Weihnachts-Bescheerung findet am **2. Weihnachtstage** den 26. d. M. **Nachmittags 4 1/2 Uhr** statt.

147

Der Vorstand.

Kinder-Bewahranstalt.

Zur **Weihnachtsbescheerung** sind uns ferner gütigst zugestellt worden: Durch **Frau von Knoop** von **Frau Thierry-Breyer** 20 Puppen, von **Frau Graves** Wwe. 2 woll. Kragen, 1 Halstuch, 1 P. Stauden, 1 Mappe, 3 Puppen, 1 Puppenbüchlein, 1 Baustein und verschiedene Spielsachen, von **Hrn. H. Bellair** 10 Mk., von **Frau v. B.** Büchlein 10 Mk., von **Frau von Wolbeck** 2 P. Strümpfe, 2 Halstücher, 2 Hemden und 1 Mütze, von **Herrn Gebrüder Röttig** 6 Stück Thermometer; durch **Frau Landgerichtsrath Keim** von **Frl. von Scheibler** 6 Kleidchen, 6 Schürzen, 6 P. woll. Strümpfe, von **Frau Jonas** 4 große leinene Taschentücher, von **Frau Eberhardt** 9 Taschmesser, 1 großes Brodmesser, 1 Dbd. Kaffeelöffel, von **Frl. J. Giese** 2 Puppen, von **Frau C.** 2 Kleidchen mit Krägelchen; durch **Frau Eichhorn** von **Frau C. Anthes** 5 Mk., von **Hrn. Reisenberg** 4 Kindermäntel, von **Hrn. Ad. Stein** 8 Mtr. Baumwolltuch, 1 Dbd. leinene Taschentücher, von **Hrn. L. D. J.** 1 Kochtopf und eine Parthie Confect; durch **Frau Justizrath Dr. Siebert** von **Hrn. Ed. Warburg** 10 Mk., von **Frau**

Kinderfragen, 3 Kinderschürzen, 15 Taschentücher, von **Hrn. Metzger** Stroh 4 Würste, von **Hrn. Metzger Burkhart** 5 Würste durch **Fraulein L. Bickel** von **Ungen.** 1 P. Kinderstiefel 2 Mäntelchen, 1 Jacke und 1 Schürzen, von **Frau Professor Lüdeking** 4 P. Strümpfe; durch **Fraulein M. Rieker** von **Hrn. E. R.** 3 woll. Halstücher, 2 Mtr. Schürzenzeug, 12 Taschentücher, 1 Bilderbuch und 3 Mk.; durch **Fraulein von Röde** von **Frau Generalin von Mindwiz** 10 Mk.; durch **Hrn. Pfarrer Bickel** von einer Wittve 3 Mk., von **Frau Mütze** becher 50 Mk., von **Hrn. Dr. M.** 3 Mk., von **Frau S. Büdinge** 1 Kleidchen, 1 Knabenanzug, 3 Unterröckchen, 1 Schürzen, 2 Kordelleibchen, 1 P. Gamaschen, 2 P. Strümpfen, 1 Mütze, 3 P. Stiefelchen; durch **Hrn. Pfarrer Köhler** von **C. S.** 1 Mk.; durch **Herrn Prälat Weyland** im Opferstock der Nothkirche versiegelt gefunden 10 Mk.; durch **Herrn Maj. von Sachs** von **Hrn. R. Wiende** 3 Mk.; durch **Herrn A. Dresler** von **Ung.** 6 Puppen, per Post von **Dr. C.** 5 Mk. durch die **Expedition des Tagblatts** von **G. S.** 2 Mk., von **R. R.** 2 Mk., von **B.** 1 Mk., von **Hrn. M. R. B.** 5 Mk., von **Hrn. J. B. Hofmann** 5 Mk., von **Frau von Lorsche** 5 Mk., von **Frau A. R.** 2 Mk., von **Hrn. E. Feder** 3 Mk., von **W. B.** 10 Mk., von **Frau C.** 3 Mk., von **Hrn. S.** 3 Mk.; in der **Anstalt** abgegeben von der russ. Kirchengemeinde durch **Herrn Probst Tschaloff** 10 Mk., von **Hrn. Goldst** 6 Cartons mit Krausen, eine Parthie Knöpfe und Schlips, von **Hrn. Verlagsbuchhändler Nicol** 1 Parthie Jugendschriften, von **Hrn. C. Schellenberg** 1 Parthie Schreibutensilien und Bilder von **Hrn. Dieser** 1 Mk. und 1 Kistchen Cigarren-Abschnitt von **Hrn. Frz. Schirg** 3 Paar Handschuhe, 3 Jacken und 3 Valentine, von **Frl. Johanna Abegg** 12 seidene Kapuze, 2 seid. Halstücher, 8 Taschentücher, 25 kleine Nähbüchlein, 26 Schiefertafel-Wischer, 8 Niederbüchlein, 1 Kleid und 1 Tail einige Paar Handschuhe, 4 Paar Schuhe, 3 Paar Stauden, 1 Ledertasche, 1 Pack Aepfel, von **Hrn. Machenheimer** verschiedene Körbchen, 1 Kinderstühlchen, von **Hrn. Plagge** 1 Anzahl Körbchen von **Frau Consul Böhmer** 5 Kinderstöckchen, von **Hrn. Bäder** Nitzel Lebkuchen, von **Hrn. Bäcker Fausel** Lebkuchen, von **Hrn. Dr. Clouth** Spielsachen, von **Hrn. Werner** 2 Mk., von **Ung.** 28 Mtr. Kleiderstoff, von **Ung.** Lebkuchen und Confect, von **Frl. Karb** 3 Valentine, 3 P. Strümpfe, 3 P. Stauden und Confect, von **Frau Gräfin Bentind** 12 Paar Kinderstrümpf, 12 Puppen, 12 Stück Kuchen, von **Hrn. Schuhmacher** 1 Paar Pantoffeln, von **Hrn. Spengler Ruwedel** 12 Beder, 2 Theefiebschen, 1 Lampe, von **Herrn Metzger Cron** 5 Kartoffeln, von **Ung.** mit dem Motto: „Es waltete Gott“ 18 Hemden, 3 Röckchen, 6 Schürzen, 6 P. Hosen, und 6 Strümpfe, von **Hrn. Schuhmacher Leise** 1 P. Schuhe, von **Frl. J. v. L.** 3 Mk., von **Hrn. Turnlehrer Fr. Heidecker** Aufträge des Turn-Ausschusses vom Mittelrheinischen Turnfeste 1 Kasten mit diversen Gegenständen, von **Frau B.** 1 Mahne voll Aepfel.

Den Empfang der vorstehend aufgeführten Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke

Der Vorstand.

Paulinen-Stift.

Zur **Christbescheerung** sind uns noch weitere Gabe freundlichst zugesandt worden: Durch **Herrn Pfarrer Köhler** von **Hrn. Blumenthal** 2 Paar Strümpfe und Taschentücher, **Hrn. v. Jachosin** 5 Mk., **C. W.** 1 Mk., **Ungen.** 5 Mk., **Ung.** 3 Mk., **Frl. Travers** 3 Mk., **Hrn. E.** 3 Mk., **Hrn. Emmelh** 6 Hüte, **Frl. v. Tempelhof** 3 wollene Röckchen, 2 Barchent Röckchen, 6 Schürzen und 4 Schälchen, **Hrn. Adolf Stein** 1 leinene Taschentücher, 7 Kinderfragen, **Frl. Beisiegel** verschiedene Baumwolle, Schürzen und Schälchen, **Frl. Otto Schleier** Handschuhe und Schälchen, **Hrn. Köhrig** Puppengeschmück, Hängelampen und Cylinder, **Frau Director Albrecht** verschiedene Kindersachen, **Hrn. Rumpf** 4 Paar Schuhe.

Mit dem größten Danke für alle genannten und ungenannten Geber bescheinigt den Empfang aller so reichen Weihnachtsgaben

Der Vorstand.

Eine neue silberne Serren-Remontoir-Uhr für 21 Mk.

Armen-Verein.

Von Herrn G. D. Linnehoff 2 Fuhren Annachholz geschenkt erhalten; von Frau St. 1 M., von Frau A. B. 20 M.; ferner durch die Expedition des Tagblatts von A. und L. S. 2 M., von Frau A. R. 2 M., von W. B. 10 M. und von Frau A. D. 6 neue Hemden und 2 Paar getr. Schuhe für unsere Armen empfangen zu haben, bescheinigt verbindlichst dankend Wiesbaden, den 24. December 1884.

376

Der Vorstand: **Dresler.**

Herzliche Gratulation

für die Familie Auer.

Heute sind es fünfundzwanzig Jahr,
Daß der Jacob hat geführt
Die Justine zum Altar.
Was hat's den Jäger doch gefreut,
Wie er hat um die Justine gefreit,
Er vergaß Garnison und Flint'
Und eilte zur Geliebten hin,
Dum hat auch dieses Gott bescheert,
Daß er Euch hat so geehrt.
Dies' wünschet Euch von Herzen All'
Am runden Tisch? Zum Hochzeitmahl
Beim Peter.

20917 **Wersch was, werds wisse.**

A. — Z. Brief erhalten. Herzlichsten Dank und Gruß! 20928

Neue, lackirte, **französische Betten** mit Sprungrahmen, Matratzen u. Keil sehr billig zu verk. Kirchg. 22, Seitenb. 19747

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Herrschafts-, sowie bürgerl. Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen d. **Wintermeyer, Häfnerg.** 15. 20955

Personen, die gesucht werden:

Für einen kleinen Haushalt wird ein Mädchen, welches der selbstständigen besseren Küche vorstehen kann, für allein gesucht. Eintritt nach Neujahr; beste Zeugn. verl. Rheinstraße 51, 2. Etage. Vorzustellen Vorm. von 8 bis 10 und Nachm. bis 4 Uhr. 20890

Eine tüchtige Köchin gesucht im „Hotel Datsch“. 19468

Eine junge, saubere Köchin mit bescheidenen Ansprüchen, die auch Hausarbeit übernimmt, sogleich ges. Kapellenstr. 36. 19227

Eine Kammerjungfer sofort gesucht durch **Ritter's B.** 20959

Gesucht für Anfang Januar ein erfahrenes Kindermädchen, sowie ein erfahrenes Hausmädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Dohheimerstraße 48, 1 Treppe hoch. 20868

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, das melken kann, für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47. 20883

Gesetztes besseres Stubenmädchen ges. d. **Ritter's B.** 20959

Gesucht 1 perf. Kammerjungfer auf 15. Januar, 2 nette, flotte Kellnerinnen, 2 Mädchen, welche bürgerl. kochen können, für allein d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 20936

Gesucht auf gleich: Eine Hotchköchin, 1 starkes Küchenmädchen für nach Weihnachten resp. Neujahr, 1 perfecte Herrschaftsköchin, feinsürgerliche Köchinnen und tüchtige, im Kochen bew. Alleinmädchen, feinere und einfache Hausmädchen, 1 tücht. Personalköchin für ein Hotel 1. Ranges, 1 Kaffeeköchin, sowie Kellnerinnen sofort d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 20959

Gesucht für sofort 2 Hotchköchinnen, 2 Hotel-Zimmermädchen, 1 Weisköchin, 2 Herrschafts-Zimmermädchen und mehrere Mädchen für allein d. das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20950

Für eine kleine Familie (Fremde) ein Mädchen, welches gut kochen kann, als allein zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 20959

Ein älterer Herr sucht für einige Stunden des Tages einen gebildeten jungen Mann zu seiner Gesellschaft. Offerten unter L. M. 120 postlagernd erbeten. 20872

Zu **Hof Geisberg** wird ein **Knecht** gesucht. 20892

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Häuser-Verkäufe.

Häuser für Private in der Adolphsallee, Adelhaid-, Albrecht-, Rhein-, Moritz-, Dranien-, Karl-, Dohheimer-, Schwalbacher-, Nicolas-, Zahnstraße u.

Häuser für Kaufleute: Kirchgasse, Langgasse, Webergasse, Marktstraße, Taunusstraße u.

Häuser für Schlosser, Schreiner, Fuhrleute, Kutscher u.

Besitzthümer für Gärtner, Zimmerleute u.

Häuser für Schuhmacher u. (kleinere Capitanlage).

Hotels (prima Objecte), hier und auswärts.

Kleinere Landhäuser zum Alleinbewohnen, von 23,000 M. an aufwärts.

Größere Landhäuser für 2 und 3 Familien, bis 200,000 M.

Herrschaftliche Villen mit großen Gärten u. (prima Objecte), mit und ohne Inventar.

Haus mit Saal, Regelpbahn u.

Häuser mit Wirthschaft.

Badhäuser (prima).

Bauplätze in allen Lagen.

An- und Ablage von Capitalien.

Auskunft an Selbstreflectanten kostenfrei.

E. Weitz,

20914

Haupt-Agentur der Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ (gegr. 1853).



Haus (Velftein) in freier, gesunder Lage, neu, solid gebaut (noch 2 Jahre steuerfrei) ist zu verkaufen; dasselbe rentirt 99,000 Mark, fester Preis 75,000 Mark, bei günstigen Bedingungen. Offerten unter B. Z. 9975 postlagernd erbeten. 20956

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. April 1885 eine **zusammenhängende Wohnung** von **10 Zimmern mit Zubehör**. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises unter S. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 20907

Eine **Dame aus den höheren Ständen** sucht zum 1. April 1885 eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern mit Zubehör, Balkon oder Gartenbenutzung erwünscht, im Preise von 7—800 M. Offerten unter D. E. 30 an die Exped. 20906

Angebote:

Friedrichstraße 45 ein Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. im Seitenbau Parterre rechts. 20949

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Garten zu vermieten. 20930

Moritzstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör für 500 Mark zu vermieten. 20915

Ein schönes, möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 15. 20933

Ein leeres, großes, freundliches Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Leherstraße 1a. 20929

Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, I. 20901

Knaben-Pension.

1—2 Knaben, welche auf den unteren Classen des Gymn. (VI. oder V.) nicht vorwärts kommen können und Ostern voraussichtlich nicht versetzt werden, können noch in meinem Hause Aufnahme finden, um bei guter körperlicher Pflege durch sorgfältigen Privatunterricht bis Tertia vorgebildet zu werden.

Montenbruch,
Pfarrer zu Wehen.

20912

Bürger-Schützen-Corps.

Der **BALL** des Corps wird morgen, am zweiten **Weihnachts-Feiertage**, Abends präcis 8 Uhr im „**Saalbau Schirmer**“ abgehalten. — Karten für Herren à 1 Mk. (Damen frei) sind zu haben bei den Herren Dreisbusch, Goldgasse, Schupp, Nerostraße, Dietrich, Römerberg, Riez, „Stadt Frankfurt“, Zäuner, Mengasse, Urbas, Schwalbacherstraße, und Holtmann, Walramstraße. Kassenspreis die Karte 1 Mk. 20 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Wiesbaden, den 25. December 1884.

180

Der Vorstand.

Der Wiesbadener Bäcker-Gehülfen-Verein

feiert morgen, am 2. **Weihnachts-Feiertage**, Abends 7 Uhr beginnend, in dem Saale der „**Stadt Frankfurt**“ sein **drittes Stiftungsfest**, verbunden mit einer **Christbaum-Verloosung**, bestehend aus Backwaaren aller Art, sowie sonstigen werthvollen Gegenständen, wozu wir besonders unsere geschätzten Herren Meister mit Familie, Freunde und Gönner, sowie ein verehrtes Publikum hiermit ergebenst einladen.

20754

Mit Hochachtung Der Vorstand.

Genfer Verein der Hôtel-Angestellten (Section Wiesbaden).

Unsere diesjährige **Weihnachtsfeier** mit Christbaum, Concert, theatralischer Aufführung, Tombola und Ball, unter freundlicher Mitwirkung des „**Zither-Club**“, findet am **Dienstag den 30. December l. J. Abends 9 Uhr** im Saale des „**Hotel Victoria**“ statt, wozu wir uns erlauben, sämtliche Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst einzuladen. — Unseren Mitgliedern zur gest. Beachtung, daß es erwünscht, die Geschenke zur Tombola jetzt schon an Herrn **Schupp**, „Hotel Victoria“, gelangen zu lassen. — Familien-Einladungen sind an Herrn **August Zeiger**, „Englischer Hof“, zu richten.

20675

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- & Gesangsverein.

Unsere **Weihnachts-Festlichkeiten**, bestehend in Concert, **Christbaum-Verloosung** und **Ball**, finden den **1. Januar 1885 Abends 8 Uhr** im großen Saale des „**Hotel Victoria**“ statt und laden wir unsere sämtlichen Mitglieder dazu freundlichst ein. Nichtmitglieder können eingeführt werden.

371

Der Vorstand.

Carneval-Gesellschaft



11.



Am **10. Januar 1885** findet unsere

I. Herren-Sitzung

im „**Hotel Schützenhof**“ statt.

Den bisherigen Mitgliedern wird Kappe und Stern zugeschiedt. Neu eintretende Mitglieder beliebigen Kappe und Stern in unseren Depots bei Herrn **Kratzenberger**, Cigarren-Geschäft, Bahnhofstraße, und Herrn Dreher **Hassler**, Langgasse, zu entnehmen.

Der grosse Rath. 356

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Die **Passions-Spiele** in Ober-Ammergau, 15 große Photographien in Pracht-Mappe, sehr preiswürdig abzugeben. Anzusehen im **Kaiser-Panorama**.

20501

Gegen Magenkatarrh etc. Heilberichte.

An den **Hoflieferanten** der meisten **Souveräne Europa's**, Herrn **Johann Hoff**, alleinigen Erzeuger der **Malzpräparate**, Besitzer des **K. K. österr. goldenen Verdienstkreuzes** mit der **Krone**, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1. **Wusterbarth**, 11. Januar 1884.

Ihr weltberühmtes **Malzextract-Gesundheitsbier** hat der betr. armen Kranken so gute Dienste gethan, daß sie schon nach Verbrauch der Hälfte von der Sendung eine gute Wirkung verspürte und sich jetzt ganz gekräftigt fühlt. Sie beauftragt mich, Ihnen den wärmsten Dank auszusprechen und wird es nicht unterlassen, ihren Mitleidenden das vorzügliche Präparat auf's Wärmste anzupfehlen.

Olga Villnow.

Altenburg i. S., 10. Januar 1884.

Das **Malzextract-Gesundheitsbier**, sowie die **Eisenmalz-Chocolade** hat mir bei meinem **Magen-Katarrh** gute Dienste geleistet. Heute sende ich 2 Kisten mit leeren Flaschen zurück und bitte als Gegenwerth **Malz-Chocolade II.** per Post an mich zu senden.

Herm. Hüfner, Herzogl. Schloss.

Wegen mehr als **hunderttausend** Heilungen in **37 Jahren 61 Mal** gekrönt.

Die im Jahre 1847 erfundenen **Malz-Präparate** haben sich als wahre Phänomene für Heilzwecke erwiesen und sich blitzschnell verbreitet, denn es existiren jetzt, 1884, nach 37jährigem Geschäftsbestehen, 27,000 Niederlagen in allen Ländern der Welt. Der glückliche Erfinder, **Johann Hoff**, Brauereimeister in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, hat über 100,000 franke Menschen dadurch geheilt und alle Aerzte für sich gewonnen, durch deren Vermittelung (Leibärzte, medicin. Societäten, hygienische Ausstellungen) er jetzt 61 Auszeichnungen erhalten hat (die 61ste im Jahre 1884 aus Nizza in der Hygien. Welt-Ausstellung, eine silberne Preismedaille). Dazu gehören die **Hoflieferanten-Diplome** der meisten Fürsten Europa's. — „Ich fühle die vorzügliche Heilwirkung Ihres **Malz-Extractes**.“ **Graf Robert** in Paris.

Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28.

75

Hôtel Nassau, Biebrich a. Rhein.

Restauration im Hause, täglich geöffnet, sowie an **Sonn- und Feiertagen** im geheizten Garten. **Locale** von 3 Uhr ab: **Münchener Hackerbräu** im Glas.

20862

„Zu den drei Kronen“,

Schierstein,

findet am zweiten **Weihnachts-Feiertage** **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet **A. Rössner**.

20900

Männergesang-Verein „Concordia“.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu einer
gemüthlichen Zusammenkunft
auf **heute Donnerstag (1. Weihnachts-Feiertag)**
Abends 8 Uhr in das Vereinslocal (grosser Saal „Zur
Stadt Frankfurt“ — Eingang durch's Thor) hierdurch
ergebenst ein und bitten um recht zahlreiche Theilnahme.
335 **Der Vorstand.**

Schwäbischer Verein.

Am ersten Weihnachts-Feiertage Abends 8 Uhr:
gesellige Zusammenkunft im „Weissen Lamm“ am
Markt. **Der Vorstand.** 20924

Männergesang-Verein

Alte Union.

Heute, am 1. Feiertage, Abends 8 Uhr im

Römer-Saal

**Vocal- & Instrumental-Concert, Theater-
Vorstellung & Christbaum-Verloosung,**

wozu Freunde und Gönner freundlichst einladet

Der Vorstand.

Entrée à Person 50 Pf. 355

Männer-Quartett „Bilaria“.

Heute Donnerstag den 25. December (1. Weih-
nachts-Feiertag) Abends 8 Uhr feiert der Verein im
„Saalbau Nerothal“ seine diesjährige

Christbaum-Verloosung mit Concert

(Entrée frei), wozu sämtliche Mitglieder des Vereins
mit Familie, sowie Freunde und Gönner ergebenst einladet
372 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Militär-Verein.

Am zweiten Weihnachtstage Abends
8 Uhr feiert obiger Verein seine erste Veranstaltung, be-
stehend in

Christbaum-Verloosung & Ball

im „Hotel Victoria“

(Eingang: Wilhelmstraße).

Karten à 1 Mark (eine Dame frei, jede weitere Dame
50 Pfg.) sind zu haben bei den Herren: **Chr. Römer**,
Mehrgasse 25; **Simon Landau**, Kirchgasse 19; **Franz**
Adam, Bahnhofstraße 6; **Leopold Hertz**, Ecke der
Hochstraße und des Michelsbergs; **Chr. Wohlfart**, Stein-
gasse 5; **Bäder Würzburger**, Michelsberg 9; **Gastwirth**
Roth, Bleichstraße 14; **Spengler Brodt**, Spiegelgasse 7;
Kaufmann Lang, Schulgasse; **Gastwirth Scherer** („Goldenes
Lamm“), Mehrgasse, sowie Abends von 7 Uhr ab an der Cassé.
Zu zahlreichem Besuche laden wir unsere Mitglieder, sowie
Freunde des Vereins ergebenst ein.

Der Vorstand.

Bereinsabzeichen sind anzulegen.

29

Herrenkleider werden gewendet, gewaschen, sowie **neue**
Anzüge billigt hergestellt **Krankenstraße 22, 3 St. h.** 20552

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Morgen Freitag den 26. December (2. Weihnachts-Feiertag)
Abends 8 Uhr im **Casinosale:**

II. Concert und Ball,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste
ergebenst einladen. Hiesige Nichtmitglieder können nicht
eingeführt werden; einzuführende Fremde beliebe man bei
dem Präsidenten, Herrn Kaufmann **H. Rühl**, Kirchgasse
No. 2a, anzumelden. **Der Vorstand.** 17

Gesangverein „Neue Concordia“.

Morgen, am 2. Weihnachts-Feiertage Abends 8 Uhr:

Concert und Ball

(verbunden mit Christbaumfeier)

im **Hotel „Zum Schützenhof“.**

Mitglieder und Freunde des Vereins laden wir hierzu er-
gebenst ein.

Karten à 1 Mark (1 Dame frei, jede weitere Dame
zahlt 50 Pfg. Entrée) sind zu haben bei den Herren Kaufmann
Chr. Winsiffer, Friedrichstraße 34, **Gastwirth Gerten-**
heyer, „Zur Mainzer Bierhalle“, und Abends an der
Kasse am Saaleingang.

252

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage
Abends 8 Uhr:



Christbaum-Verloosung & Ball

im „Römer-Saale“.

Karten für Mitglieder à 1 Mark sind nur bei unserem
Mitgliedwart **Zollinger** (Neugasse), und solche für Nicht-
mitglieder à 1 Mk. 50 Pf. bei demselben und im Vereins-
locale „Zur Stadt Frankfurt“ zu haben.

Freiwillige Gaben zur Verloosung bittet man bei Herrn
Zollinger, Neugasse 10, abgeben zu wollen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
13 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Liederkrantz“

(gegründet 1847).

Morgen Freitag (2. Weihnachts-Feiertag) Abends 8 Uhr:
Abendunterhaltung mit Christbaum-Verloosung

im oberen Saale des „**Deutschen Hofes**“.

Unsere werthen Mitglieder und dessen Angehörigen, sowie
Freunde und Gönner des Vereins ladet hierzu freundlichst
ein **Der Vorstand.** 244

Männergesang-Verein „Friede“.

Am 2. Weihnachts-Feiertage Abends 8 Uhr findet
gesellige Unterhaltung nebst **Christbaum-Verloosung**
im Vereinslocale statt, zu welcher wir unsere Mitglieder und
Freunde hierdurch ergebenst einladen.

Freiwillige Gaben zur Verloosung werden am ersten und
zweiten Feiertage von Nachmittags 4 Uhr an im Vereinslocale
entgegengenommen. **Der Vorstand.** 277

Katholischer Kirchenchor.

Am zweiten Weihnachtstage Abends 7 Uhr:
Gesellige Zusammenkunft mit Familie in der „**Mainzer**
Bierhalle“, Mauergasse 2, wozu unsere werthen unactiven
Mitglieder freundlichst einladet **Der Vorstand.** 251

Eine neue, silberne **Damen-Uhr** für 16 Mk. zu verkaufen
Webergasse 52. 20891

Julius Glässner, Nerostrasse 39,
empfehlte sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbel unter Garantie. **Monat-**
liche Abschlags-Zahlung. 18486

Zwei französische Bettstellen mit Sprung- und Kopfkissen-
matratzen u. Keil billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 19986

Illustr. Gartenbau-Lexicon zu verk. Näh. Exped. 20911

Familien-Nachrichten.

Nach längerem Leiden entschlief heute sanft unsere
liebe Pflegemutter und Tante,

Frau Antoinette Russ, geb. Schäfer.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauernden
Hinterbliebenen

Frau Antoinette Flach, geb. Schäfer.

Wiesbaden, den 23. December 1884.

Die Beerdigung findet **Freitag den 26. December**
Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus auf dem
alten Friedhofe statt. 20941

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vatten, Vater, Groß-
vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater,

Karl Heinz,

heute Morgen 3 Uhr nach langem, schwerem Leiden zu
sich zu rufen.

Statt jeder besonderen Mittheilung diene hiermit zur
Nachricht, daß die Beerdigung am 2. Weihnachtstage
Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Trauerhause, Schwalbacher-
straße 73, aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 24. December 1884.

20946 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
schweren Verluste unseres unvergeßlichen Vaters,

Herrn Georg Wild,

sowie für die reiche Blumenspende und das ehrenvolle
Grabgeleit sagen wir Allen unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

20757

Adolph Wild.

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde ein Stück **Blusch** in Kupferfarbe mit
Monogram. Abzugeben Moritzstraße 4. 20908

Verloren wurde ein **schwarzer Astrachan-Muff** mit
schwarzer Schleife. Abzugeben gegen Bel. bei der Exped. 20910

Gefunden am Dienstag verfloßene Woche in der Adolfs-
allee eine **Geldbörse mit ca. 3 Mark** Inhalt. Abzuholen
gegen die Einrückungsgebühren Albrechtstraße 27, II. 20670

Zwei Schirme sind bei meinen Versteigerungen stehen
geblieben und können gegen die Einrückungsgebühren auf meinem
Bureau, Schwalbacherstraße 43, in Empfang genommen werden.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator. 71

Ein neuer **Schlafdivan** billig zu verkaufen Helene-
straße 14 im Hinterhaus. 2007

Helenestraße 6 ist ein **Cassenschrank**, 84 Cm. hoch und
50 Cm. breit, für 90 Mark zu verkaufen. 19950

Für den armen, braven Jungen von 16 Jahren sind weiter bei der
Exped. d. Bl. eingegangen: Von A. B. 2 M., Otto Berminghoff 1 M.,
H. 3 M., Ungeannt 1 M., G. S. 1 M., M. 3 M., Fr. C. E. 1 M.,
G. 2 M., G. S. 3 M., Toni 3 M., B. S. 3 M., Ungeannt 2 M., von
Herrn Dr. Hagemann durch Herrn Polizei-Präsident Dr. v. Strauß 6 M.
von A. S. 1 M., welches hierdurch dankend becheinigt wird.

Bei der Expedition d. Bl. sind an milden Gaben eingegangen:
Für den Knaben in der Storbethschule zu Grävenwiesbach von D. v. B.
2 M., welches dankend becheinigt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. December.

Geboren: Am 17. Dec., dem Fabrikarbeiter Johann Carl Weber
e. L., R. Luise Jacobine. — Am 20. Dec., dem Pferdebahnkutscher Jacob
Kölbel e. S., R. Ferdinand Carl. — Am 17. Dec., dem Schreiner Carl
Georg e. S., R. Wilhelm Carl Friedrich.

Aufgehoben: Der Schlossergehilfe Paul Otto Gustav Knuth von
Breslau, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Johanne Minor von
Laufensleben, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Knecht Jacob
Martin Ohlenschläger von Springen, A. Langenschwalbach, wohnh. da-
selbst. — Der Sergeant Anton Meren von Allendorf in Westfalen,
wohnh. dahier, und Wilhelmine Caroline Engel von Esch, A. Jöfien,
wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 23. Dec., der Decorationsmalergehilfe Johann
Loch von Hundshausen, Kreises Frislar, wohnh. dahier, und Marie Mar-
rath von Diez, bisher dahier wohnh. — Am 23. Dec., der Königl. Amts-
richter Carl Ernst Köhler von Schievelbein, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. in
Schievelbein, und Anna Marie Laura Lindpaintner von Weilburg, bishe-
dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Dec., Elise, unehel., alt 1 M. 15 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. December 1884.)

Adler:

Lerch, Kfm., Pforzheim.

Hotel Block:

v. Mutius, Metz.

Feddersen, Hamburg.

Neessmann, Paris.

Louedaine, London.

Schwarzer Bock:

v. Baehr, Maj a. D. m. Fr., Danzig.

Hotel Dahlheim:

Martens, Holland.

Einhorn:

Mestrum, Dr., Dotzheim.

Englischer Hof:

Kernkamp, Stud., Zürich.

Gall, m. Fm. u. Gouvern., Chile.

Maler, Rent., Köln.

Froede, Kfm., Frankfurt.

Bender, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Dubois, Paris.

Goldene Kette:

Eichel, Kfm., Mainz.

Hotel du Parc:

Haeting-Burlton, Fr., England.

Dick-Lowe, Fr., England.

Rhein-Hotel:

Horbach, Fbkb. m. Fr., Mannheim.

Cöster, Refer., Coblenz.

Rose:

Paalow, Fr., Liverpool.

Piernay, Reg.-Baum., Berlin.

Paulsen, Ingen., Berlin.

Krahé, Vervien.

Hartrop, Director, Amsterdam.

Cookson, London.

Spiegel:

Fischhoff, Wies.

Stern:

v. Willamowitz-Moellendorf, Offi-
zier, Metz.

Tannus-Hotel:

Diederichs, Director, Genl.

Diederichs, Fr. Rent., Genl.

Kahlbetzer, Architect, Deutz.

Volkmuß, Stud. med., Bonn.

In Privathäusern:

Webergasse 4:

Baronesse v. Wittenheim, Wiborg.

Armen-Augenheilstalt:

Ickstadt, Margarethe, Bremthal.

Wilhelm, Georg, Medert.

Strauss, Sandel, Offenbach.

Wollstädter, Anna, Geisenheim.

Völke, Wilhelm, Camberg.

Gindra, Johann, Winkeln.

Weber, August, Breithardt.

Hochgesand, August, Gonsenheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 23. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	750,4	748,2	748,8	749,5
Thermometer (Celsius) .	+2,6	+4,0	+2,6	+3,1
Luftspannung (Millimeter) .	4,6	4,3	4,2	4,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	82	70	75	76
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N. schwach.	N.O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	0,4	—

Abends f. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Preziosa“. Morgen Freitag: „Tannhäuser“. Uebermorgen Samstag: „Olaf“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade) Geöffnet: Täglich von 9–5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 6³⁰ 7⁴⁰ 9⁵ 10³² 11⁴⁰ 12⁴⁵*
2¹⁵ 2⁵⁰* 3⁵⁰ 4⁴⁵* 5⁴⁰ 6⁵⁵*
7⁴¹ 9⁵ 10⁵*
* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden: 7⁴² 9[†] 10⁵⁰ 11²¹ 12²²* 1⁵†
2³³* 2⁵⁸† 3³⁵* 4¹¹† 5³⁰ 6²⁰*
7¹⁶† 8⁴⁰ 10⁶†
* Nur von Mainz. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 5⁷ 14¹⁰ 29¹⁰ 56² 34⁷* 5¹⁷
6⁵⁰ 8²⁶*
* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden: 7⁵⁴* 9²⁰ 10⁵⁵ 11⁵⁴* 2²⁷ 5⁵⁴ 7⁵⁵
9¹⁹ 10³⁰
* Nur von Rüdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 5⁴⁵ 7⁵⁰ 11³⁵ 6⁴⁰
Ankunft in Wiesbaden: 7¹⁹ 9⁴⁹ 12³⁴ 4³⁹ 8⁵⁹

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen: 8³⁹ 11⁵⁸ 3⁵¹ 7³²
Ankunft in Niedernhausen: 9⁷ 11³⁵ 3⁴⁷ 8¹⁶

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 7²³ 10⁴³ 12¹⁸* 2³⁵ 4⁴⁸* 6¹⁸ 7³⁵**
10³⁰*
Ankunft in Höchst: 7²³* 9⁵³ 12⁴² 4³³ 9²

Abfahrt von Höchst:

7⁴⁵ 11⁴ 2⁵⁷ 6⁴⁰ 7⁵⁷** 10⁵²†
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 6⁴⁰* 7⁴⁵** 10¹⁵ 1⁴ 2⁵* 4⁵⁵ 6²⁴*
9²⁴
* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg: 7⁵⁵ 10⁴³ 2³⁵ 7³
Ankunft in Limburg: 9⁴³ 1² 4⁵⁵ 8³⁰

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Gahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln; 11 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Koblenz und 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Marktberichte.

Wiesbaden, 24. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 M. bis 14 M. 40 Pf., Weizen 3 M. 80 Pf., Gerst 7 M.

Wegen des Neujahrsfestes in nächster Woche wird der

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mainz-Ludwigshafener 4 pCt. Eisenb.-Prior. von 1868 und 1869. Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Anfang Januar 1885 statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 $\frac{1}{2}$ pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 8 Pf. pro 100 M. 26

Frankfurter Course vom 23. December 1884.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.50–55 bz.
Dukaten	9	London	20.415–420 bz.
20 Fres.-Stücke	16	Paris	80.70–75–70 bz.
Souverains	20	Wien	165.60–55 bz.
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto	4 $\frac{1}{2}$ o.
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto	4 $\frac{1}{2}$ o.

s Weihnachts-Wanderungen
auf dem Gebiete der Literatur.

V.

1) **Wissenschaftliche Werke.** „Historische Hauspostille.“ Kurzgefasste Weltgeschichte für das Volk von Corvin (Leipzig, Carl Reizner). Wir halten die Idee, eine kurzgefasste Weltgeschichte in populärer Fassung und doch auf dem Boden der exakten Forschung stehend, nicht mehr Worte machend als für die Sache nöthig und dabei vollkommen erschöpfend, dem Volke in einer billigen Ausgabe (20 Lieferungen à 30 Pf. von je 3 Bogen) vorzulegen, für sehr praktisch, da die größeren wissenschaftlichen Werke zu kostspielig und die kleineren Schulausgaben zu wenig ausgiebig sind, letztere auch mehr Daten und Fakten ohne die logisch entwickelten Consequenzen geben. So weit sich nach der ersten Lieferung urtheilen läßt, hat Corvin seine Aufgabe glücklich erfaßt und bemeistert.

2) **Musik.** a. „Illustrierte Musikgeschichte.“ Die Entwicklung der Tonkunst aus den frühesten Anfängen bis auf die Gegenwart. Von G. Naumann (Stuttgart, W. Spemann). Das Studium eines gründlichen Werkes über die Geschichte der Tonkunst fördert unendlich mehr als das Aufspüren von oberflächlichen musikalischen Feuilletonsartikeln, wie sie selbst Musikzeitungen, dem modernen Geschmack sich um des Massen-Abonnements willen anbequemen, zu bieten belieben. Das Naumann'sche Werk muß um seiner Exactheit, leichten Uebersichtlichkeit, klaren Gruppierung des Stoffes und des noblen erzählenden Tones halber den Fachmann wie den Dilettanten befriedigen. Es ist bereits bis zur 29. Lieferung vorgeschritten, welche das Kapitel „Die Ausbreitung des musikalischen Pops“ abschließt und dann mit dem 4. Buche in die Gegenwart eintritt, um hier zunächst aus der Genie-Epoche Bach und Händel vorzunehmen. Gute Illustrationen, wie viele interessante Facsimiles geben dem sehr empfehlenswerthen Werke etwas für sein Fach Eigenartiges.

b. „Die Geschichte der Musik des 17., 18. und 19. Jahrhunderts.“ Von W. Langhans (Leipzig, F. C. G. Leuckart). Während das Naumann'sche Werk die ganze musikhistorische Entwicklung durchführt, beschränkt sich das Langhans'sche auf die jüngsten drei Jahrhunderte und zwar als chronologische Fortführung der weitgreifend angelegten Musikgeschichte von W. A. Ambros. Selbstverständlich kann es auf solcher Basis spezieller zu Werke gehen, ist also in erster Linie für Fachkenner in fachmännischer Weise geschrieben und leistet hier an Inhalt und Darstellungsweise wirklich Mustergültiges. Das Ganze ist auf 20 Lieferungen berechnet, die übrigens für das Interesse, das sich an dasselbe heftet, in allzulangen Zwischenräumen erfolgen.

c. „Musikalisches Wochenblatt.“ Von G. W. Frisch (Leipzig). Wir haben den früheren Jahrgängen dieser Wochenchrift, die wir in allen ihren inneren Vorgängen sorgfältig verfolgt, nur das empfehlendste Wort reden können und müssen dies auch jetzt, am Abschlusse eines Jahres, wiederum in gleicher Ueberzeugung thun. Die größeren Leitartikel, mit denen das Blatt nicht geizt, entstammen fachkundigen und musikalisch-wissenschaftlich gebildeten Männern, sind tief die Sache erfassend und darum belehrend; billiges Phrasenthum kommt in der Zeitschrift überhaupt nicht vor. Auch die Referate aus verschiedenen Städten bezeugen, daß die Referenten mit sorgfältiger Auswahl dem Blatte gewonnen sind. Die

laufenden Vorgänge auf dem musikalischen Gebiete sind in den Rubriken „Concertschau“, „Engagements und Gaste in Oper und Concert“, „Kirchenmusik“, „Opern-Aufführungen“, „Aufgeführte Novitäten“, „Journalchau“, „Vermischtes“ mit großer Sorgfalt verzeichnet. Der kritische „Anhang“ bespricht stets die neuesten literarisch-musikalischen Erscheinungen. Das Blatt ist für Jeden, der die Musik als wirkliche Kunst und nicht bloß als dilettantische Spielerei behandelt, fast bedingungslos empfehlenswert.

d. „Die neue Musik-Zeitung“ (Köln, Tönges) hat uns auch eine Nummer des laufenden Jahrganges zur Besprechung zugesandt. Wenn auch das Ansehen nach einem einzelnen Blatte, das ohnehin in Tausenden von Abdrücken ausgestreut wird, ein Urtheil zu fällen, eine starke Zustimmung inbegriffen, so wollen wir doch unsere kritische Pflicht üben und können dies auch um so eher, als wir die vollen bisherigen Jahrgänge verfolgt. Das Tönges'sche Blatt ist in erster Linie Dilettantenspeise, da es wissenschaftlich wenig, unterhaltend-erzählend aber um so mehr liefert und die einzelnen Stoffe oft bis zur Blanderei in's Breite ausdehnt. Selbst die Biographien, mit denen allerdings ein guter Schachbretzug ausgepielt ist, tragen dieses Gepräge. Die „Mittheilungen aus dem Künstlerleben“ und „Theater und Concerte“ sind aus dem großen Getriebe ohne sichtbares Prinzip herausgerissen. Blanderseligen Volksojaden begegnet man fast in jeder Nummer. Was dem Blatte eine ungewöhnlich große Verbreitung verschafft hat (Auflage über 40,000), sind außer der Unterhaltungsform die Beilagen, Compositionen lebender Künstler, unter denen sich neben Gutem auch gar manches Dilettantische findet. Es hat der jüngste Jahrgang auch ein Conversations-Vergnügen endlich abgeschlossen, das ähnliche Signatur trägt. Abgesehen von Unrichtigkeiten, führt es Namen auf, die wohl nicht gerade musikhistorischer Bedeutsamkeit ihre Einfädelung verdanken, während man, um nur bei dem Necrologe 1883–84 zu bleiben, die nicht so gar unbekannten Namen des Kirchen-Componisten Krall, des Musik-Pädagogen F. B. Reinecke, des am ganzen Rheine beliebten L. Stasny, des Meisters des französischen Volksliedes Darciere, des Componisten des Düppelmarsches G. Pieffe, des Herausgebers der „Musikwelt“ M. Goldstein zc. vergeblich sucht.

3) **Jugendchriften.** a. „In die Natur.“ Von H. Wagner. (Wiesfeld, Aug. Helwich). 24 Einzelbilder aus dem Thier- und Pflanzenleben, der Mineralogie, Physiologie zc., lebendig erzählt, anschaulich dargestellt, belehrend gestaltend. Wie nützlich dieses Büchlein für die Jugend erachtet worden ist, dafür spricht überzeugend der Umstand, daß es eben in 6. Auflage vorliegt.

b. Von der von uns schon näher besprochenen „Volksbibliothek des Lehrer hinkenden Boten“ sind noch folgende weitere Nummern eingegangen: No. 29: „Das Wüschelmännchen“, Märchen von Fackner, No. 30–33: „Die Pocken“, Erzählung von A. Bürklin, No. 34–37: „In fromm“, Geschichte von Angengruber, No. 38–42: „Der Meier Fritz und der Müllerhans“, Erzählung von Dr. R. Gase, No. 43: „Wie mit dem Herrgott umgegangen wird“, Geschichte von Angengruber, No. 44–48: „Das Concert in Rübenhal“, Geschichte von Bürklin. Des merkwürdig billigen Preises von 5 Pf. per Nummer, für gute literarische und typische Arbeit haben wir früher schon gedacht.

4) **Neuen und illustrierte Zeitschriften.** a. „Halbmonatshefte der deutschen Rundschau.“ Herausgegeben von Julius Rodenberg. (Berlin, Gebrüder Paetel). Wir haben schon vielfach Anlaß gehabt, die „Rundschau“ als eine der besten deutschen Revuen zu bezeichnen, da sie aus dem Gebiete der Novellistik nur mit höchster Sorgfalt Gewähltes bringt und ihre Essays tief wissenschaftlich begründet, geistvoll und inhaltsreich sind und dabei sich als musterhaft stilisiert ergehen. Wir können zu unserem Bedauern für heute nicht mehr auf den Inhalt der von uns noch nicht besprochenen jüngsten Nummern näher eingehen und müssen solches unseren nächsten „Wanderungen“ vorbehalten, wollen aber bei dem Weihnachts-Anlaß nicht verfehlen, der „Rundschau“ das empfehlendste Wort zu reden.

b. „Auf der Höhe.“ Internationale Revue von L. v. Sacher-Masoch. Dieser Revue müssen wir die gleiche Empfehlung wie der obengenannten widmen, und auch unsere referendarische Rückständigkeit mit dem gleichen Versprechen zu führen versuchen. Hervorheben wollen wir nur den Unterschied der beiden Revuen, der bei derselben Sorgfalt der Redaktion in dem internationalen Character von „Auf der Höhe“ beruht, in Folge dessen diese Zeitschrift eine Arena für die hervorragenden zeitgenössischen Schriftsteller aller Nationen ist.

c. „Die Gartenlaube.“ Auch ihr wollen wir für heute nur summarisch das Wort reden, dabei aber unsere Wahrnehmung aussprechen, daß sie während eines Jahres, in dem wir wieder ihre Haltung genauer

verfolgten, nicht allein ihre frühere Potenz zurückgewonnen, sondern sogar überflügelt hat. Die Novellen wie wissenschaftlichen Artikel ersten Ranges. Ebenso haben die Illustrationen an künstlerischem Werth sich gesteigert.

Wer unter den Gebildeten diese sub 1–3 verzeichneten gleichwerthigen und doch unter sich so verschiedenartig charakterisirten Zeitschriften mit Aufmerksamkeit verfolgt, hat ausreichendes Material, um sich in der stark literarischen und artistischen Strömung der Gegenwart auf dem Laufenden zu halten und mit der Zeit vorwärts zu schreiten.

5) **Unterhaltungs-Spiele.** a) „Dr. P. Schröter's neue deutsche Spielfarke.“ 36 Blatt. (Dr. Schröter's Pensionsanstalt, Senz). Für diejenigen, welche mit deutschen Karten zu spielen gewohnt sind, ist die Schröter'sche Ausgabe gewiß höchst angenehm, da sie das Kartenspiel zu einem brillant colorirten historischen Bilderbuche umgewandelt hat, in dem u. A. die deutschen Kaiser Karl, Barbarossa, Maximilian und Reichswappen und bezüglichen Persönlichkeiten als Daus, König, Ober, Bengel zc. vertreten sind. Die Cartons zeichnen sich durch Kern und Glätte aus; es ist eine Lust, mit dieser Karte zu spielen. Da jedes Spiel abgestempelt ist, so steht der sofortigen Benutzung in öffentlichen Localen Nichts im Wege. Selbst das Spiel ist einladend durch Eleganz.

b) „Reisenspiel für die reisere Jugend und für Erwachsene.“ (Eberfeld, Sam. Lucas.) Besteht aus 144 Karten mit aufgedruckten Reiserouten und den Namen der zwischenliegenden Städte, spielbar von mindestens drei Personen. Der Mitspieler, welcher alle einer Route gehörigen Karten als einen Stich zusammenbringt und die meisten Stiche zählt, hat gewonnen. Geographisch sehr lebend.

6) **Diverse.** a) Der neu ausgegebene „Catalog des Kunstvereins der Photographischen Gesellschaft“ in Berlin weist wiederum zahlreiche Erweiterungen in allen Abtheilungen nach, so daß man nicht leicht ein Bild oder Kunstwert von irgend einer Bedeutung nachschlagen wird, das nicht darin vertreten wäre. Der Catalog ist nicht allein für die Auswahl bei Beschaffungen ein Leitfaden, sondern ein billiges Compendium (50 Pfg.) für die Orientirung im Bestande des betreffenden Kunstgebietes. Ihm sind Photographien (von Dahl, Tizian, Canova und Rubens) beigegeben.

b) „Die Deutsche Grund-Creditbank in Gotha und ihre Reorganisation.“ Von Heinrich Schmidt, Bank-Director (Puttkamer & Mühlbrecht, Berlin. Preis M. 1.20). Die Broschüre behandelt die sämtlichen mit der gegenwärtigen Lage der Bank in Zusammenhang stehenden Fragen in sachkundiger Weise, um, wie die Einleitung sagt, zur Klärung der Sache beizutragen. Der Verfasser führt aus, daß die Ursache der Krise nicht in dem Kapitalverluste zu suchen sei, sondern in den fortwährend zurückgehenden Hypothekenzinsen einerseits und den hohen Pfandbriefzinsen und Prämien andererseits und daß die Bank auch ohne Kapitalverlust in die heutige Lage der Zahlungsunfähigkeit hätte kommen müssen. Sodann bespricht die Broschüre die verschiedenen Heilungsvorschläge und kommt zu dem Schlusse, daß alle undurchführbar seien und nur Conventio oder Concurs übrig blieben. Es läge im Interesse der Pfandbriefbesitzer, als der zumeist Betheiligten, auf die hohen Zinsen zu verzichten und sich das Kapital mit dem marktgängigen Zins ungeschmälert zu erhalten, also durch Conventio den Concurs zu vermeiden. Der Verfasser bespricht sodann noch die Frage des Curatorengesetzes und der Regressansprüche, welche letztere er für practisch werthlos hält und bringt schließlich Vorschläge für die Conventio. Die Broschüre ist insbesondere den Pfandbrief-Besitzern und Actionären der Bank recht dringend zu empfehlen.

c) „E. Wilhelm's Taschen-Fahrplan für Nord- und Mittel-Deutschland.“ (Bremen, W. Vaillet & Co.) Ueber die nicht mehr zu übertreffende Präzision und Vollständigkeit, auf möglichst kleinem Raume, dieses Fahrplanes haben wir schon bei früheren Ausgaben hingewiesen. Neu aufgenommen sind die Erweiterung des Ostbahn-Netzes, einige schlesische Bahnlinien nebst Anschlüssen nach Prag, Wien, St. Petersburg. Wer einmal sich dieser Ausgabe bedient, wird kaum nach einer anderen noch verlangen.

d. „Bericht über die 38. Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.“ An die oben genannte Versammlung knüpft sich insofern für hier ein besonderes Interesse, als sie in unserer Stadt im verfloffenen Sommer tagte. Den vielen Interessenten, die nach dem authentischen Berichte, wie wir bestimmt wissen, sehr verlangten, ist durch die endliche Ausgabe desselben nunmehr Genüge geschehen. Der Bericht umfaßt nicht weniger als 249 pag. Beigegeben sind demselben noch die zwei Festpredigten des Professor Dr. A. H. Schell und Marburg und des Professor Dr. S. Sasse aus Herborn.